

Igor Bauersima
POST SCRIPTUM

sonimage

© sonimage 2021

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und andere audiovisuelle Medien, auch einzelner Abschnitte. Das Recht der Aufführung ist nur von der

sonimage GmbH
Arbachstrasse 2
6340 Baar
Schweiz
info@sonimage.ch

zu erwerben. Den Bühnen und Vereinen gegenüber als Manuskript gedruckt. Dieses Exemplar kann, wenn es nicht als Aufführungsmaterial erworben wird, nur kurzfristig zur Ansicht entliehen werden und darf nicht vervielfältigt werden.

Dieser Text/diese Übersetzung gilt bis zum Tage der Uraufführung/ Deutschsprachigen Erstaufführung als nicht veröffentlicht im Sinne des Urhebergesetzes. Es ist nicht gestattet, vor diesem Zeitpunkt das Werk oder einzelne Teile daraus zu beschreiben oder seinen Inhalt in sonstiger Weise öffentlich mitzuteilen oder sich mit ihm öffentlich auseinander zu setzen. Der Verlag behält sich vor, gegen ungenehmigte Veröffentlichungen gerichtliche Maßnahmen einleiten zu lassen.

Besetzung Wien, 02.06.2021

ROLLEN(• =Kurzauftritte)

BESETZUNG

RAUSCHE	TIMO MULIAR
PUTZMANN 1	
DEMENCE	KATHARINA FIALA
CHOR 12	
TUPEC	
USER b	
MINISTER 5	
IGNORENCE	STEFANIE LEHRMAYER
CHOR 11	
MINISTER 4	
ANGRY CAT•	
POETIN	
LAPSUCE	ANTONIA JUNG
NANNY	
KID 2	
FROSCH•	VIKTOR URBAINSKI
CHOR 8	
ASPARTAM•	
GÄRTNER•	
FAULTIER•	
PRIESTER	
USER a	
HIPSTER•	SAM SCHWARZMANN
CHOR 9	
PUTZMANN 2	
VATER•	
MANN	
HIPSTER•	CHIARA LENGAUER
CHOR 3	
BLBEC	
MEMME	
KID 1	
BIACE	CHRISTINE TIELKES
CHOR 10	
RETSEL•	
STIMMCHEN	
DIAMANT	CLEMENS JANOUT
CHOR 5	
TREUHÄNDER	
KRITIKER	
COACH•	
HAUSRL	GIULIA AUGSCHELLER
CHOR 7	
COEUROSION	NEREA BURGER
CHOR 1	
WERBESPRECHER•	
MUTTER•	
EINAR	LISA MACKNER
CHOR 4	
DR. SHILOV	
ŠPAČEK	AURELIA LANKER
NEWSANCHOR•	
CHOR 6	
MINISTER 2	
VRABEC	JULIA HAMMERL
CHOR 2	
MINISTER 3	

*Der Bühnenraum wird hinten durch einen breiten, grasgrünen und regelmässig ausgeleuchteten Prospekt abgeschlossen.
Davor ein schmaler, ebenfalls grasgrüner ca 40cm hoher Podest in der selben Länge wie der Prospekt.*

(-) Am Anfang einer Zeile hat der Gedankenstrich die selbe Funktion wie ein Pausenzeichen in einer Partitur.

(/) bedeutet die Verschränkung, das Übereinander zweier Dialoge.

AKT 1, SZENE 1

*Die Auftritte von CHOR und Darsteller sind beiläufig.
RAUSCHE, eine Dandy-artige Figur mit scharfer Zunge löst sich
aus der Menge:*

RAUSCHE Also ich meinte kürzlich zu einem Psychologen, die wenigsten erwachsenen Leute seien fähig ihre Meinung zu ändern. Selbst wenn sie Fakten gezeigt kriegen. Er hat mir nicht geglaubt. Also hab ich ihm die wissenschaftliche Untersuchung geschickt, von der ich das hatte. Aber er meinte er glaube das nicht. Ja, naja. Ich mag's ja auch nicht glauben. Worte. Worte. Man sollte sie schön hart hinkriegen. Aber die meisten Worte haben Haare drauf. Und sind weich. Naja. Jedenfalls. Schönen Abend, sag ich da... Ja.

DEMENCE und IGNORENCE bringen LAPSUCE herein.

IGNORANCE Dein safe space. Und kostet nix.

DEMENCE Naja, die Daten. Aber die machst du ja ob du willst oder nicht. Die schwitzt man ja, die Daten. Und das beste, du brauchst dich nicht zu erinnern. Das machen die für dich.

IGNORENCE Du sagst nix.

DEMENCE Die sagt schon. Musst dich eben erst mal umschauen, gell?

IGNORENCE Ich bin Ignorence. Übrigens. Also kein Problem. Mir kannst du alles sagen. *(lächelt)* Und das ist Demence.

DEMENCE De Mence. De - Mence.

IGNORENCE Da rein, da raus. A propos: Essen gibts um 8, 12, 19. Aber zuerst *(zur Kamera)* unser Dank an unsere Sponsoren von Guttomat. Die machen geile Tore. Egal was sie in Ihrer Garage machen, ob Parkplatz, Lagerfläche, Werkstatt, Bandraum: Guttomat hält es sicher und elegant unter Verschluss. Selbst wenn sie einfach nur rein und raus wollen, Garagentore von Guttomat sorgen für reibungslosen Verkehr. Wer Einbrecher fernhalten, oder Ausbrecher drinn behalten will, wählt Guttomat. Im Ernst, wir haben hier auch eins. Hören sie mal: - *(drückt auf eine kleine Fernbedienung)*. Nix gehört? Eben. Kurz, wenn sie ein Tor wollen das aussieht und tut wie sie wollen, dann ist Guttomat-punkt-A-T ihre Adresse. Deckensektionaltor, Seitensektionaltor, Rolltor,

Industrietor, Kipptor, Individualtor. Guttomat-punkt-A-T. 100% Tore made in Austria. Top in Technik, Design und Qualität. Guttomat-punkt-A-T. Ok, zurück zu dir, Lapsuce. Das ist dein Zuhause. Du redest gern, hier kannst du reden wie du willst.

DEMENCE Und! Und du kannst dir deine Umgebung aussuchen.

IGNORENCE Brauchst nur was sagen...boom. Athen. Aktropolis. Blauer Himmel. Du siehst es nicht, aber draussen, da sehen sie's. Glaubs mir.

DEMENCE War da nicht ein R bei, bei Aktropolis?

IGNORENCE Aktropolis? Jedenfalls blauer Himmel.

DEMENCE Nein. Nicht Akt. Ark!

IGNORENCE Easy.

DEMENCE ...Arkropolis. Quatsch.

IGNORENCE Atro...Atropolis!

DEMENCE Hm...wenn du's sagst klingt's falsch, irgendwie...

Ein FROSCH hüpfte von rechts herein.

FROSCH *(aufgebracht)* Jede Aufzeichnung wurde zerstört oder gefälscht, jedes Buch umgeschrieben, jedes Bild neu gemalt, jede Statue und jedes Straßengebäude umbenannt, jedes Datum geändert.

Zwei HIPSTER sind hinter ihm her und verscheuchen ihn von der Bühne.

HIPSTER Dieser Post wurde an anderer Stelle bereits widerlegt. Für mehr Informationen klicken Sie hier.

Aus der bisher interessiert beobachtenden Menge ist ein bedrohlich uniformer CHOR von USERN entstanden.

C (solo1) Ein Mountainbiker auf 3548m/über Meer. Er fährt los. Der Abgrund links und...

C (solo5) Oh Mann, mir wird schlecht.

C (solo4) Jemand will dein Freund sein.

C (solo6) Wer? Wer? Wer?

C (solo6) Wer ist Dibit Zutele?

C (solo4) Sie haben keine gemeinsamen Freunde.

C (solo4) Wir haben keine gemeinsamen Freunde.

C (solo2) Ich hab' drei Likes!

C (solo6) Warum wollen so viele mein Freund sein?

C (solo7) Überschallflüge für zivile Zwecke sind untersagt.

C (solo2) Wes Montgomery konnte keine Noten lesen, wusste nichts von Musiktheorie, verstand die Elektronik seines Instrumentes nicht. Und doch wird er zu Recht als...

C (solo3) Videos Just For You.

C (solo4) Enjoy this personalized playlist from Watch.

C (solo1) Ein Dokumentarfilm von HBO über...

C (solo5) Ja genau, ich schau mir jetzt... ne.

RAUSCHE Lapsuce schweigt.

C (solo5) Fuckit.

DEMENCE Ignorence, was war das?

IGNORENCE Was war was?

DEMENCE War da nicht was?

IGNORENCE Wie soll ich das wissen?

DEMENCE War da nicht was?

IGNORENCE Wie soll ich das wissen?

DEMENCE Du wiederholst dich.

IGNORENCE Nein, du wiederholst mich, indem du dich wiederholst!

DEMENCE Manchmal überkommt mich Panik, Ignorence. Ich hab manchmal das Gefühl, dass wir in einer Simulation leben. Dass uns die Simulation vortäuscht wir leben.

IGNORENCE Nein.

DEMENCE Dabei simulieren wir doch das Leben. Das könnten wir nicht tun wenn wir *in* der Simulation wären.

IGNORENCE Genau. Nein?

DEMENCE Nicht?

LAPSUCE bemerkt das offene Tor und schleicht ab.

IGNORENCE Ich weiss nicht... Welcher Philosoph war das, der "ich weiss nichts" gesagt hat. Ich fand das immer super schlau. Wie hiess der? Moment, wie war der Satz? Ich weiss nicht mehr. Du?

DEMENCE Mehr als der? Naja, wenn er nichts weiss. Moment...

IGNORENCE Ich wusste noch nie was?

DEMENCE Bist du dir sicher?

IGNORENCE Nein.

DEMENCE Mist. Ich dachte jetzt hab ich dich.

IGNORENCE *(zu Lapsuce, die aber weg ist)* Hör mal, Lapsuce. Du redest ja sonst viel. Hab ich gehört. Also ein Rat unter uns. Wenn du so tust als ob du so wenig weisst wie ich... und das ist so, weil keiner was wirklich weiss, die simulieren alle, ich hoffe das weisst du, dann... vielleicht... vielleicht kommt alles noch anders.

DEMENCE Mit wem redest du?

IGNORENCE Mit Lapsuce.

DEMENCE Wo ist sie?

Auch Ignorence bemerkt jetzt, dass Lapsuce verschwunden ist.

IGNORENCE Wo ist Lapsuce?

Auftritt BIACE. Sie führt LAPSUCE am Kragen herein, wie ein Kaninchen.

BIACE Wer hat das Tor aufgelassen.

IGNORENCE Oh, das war ich. Ich habs demonstriert in der Werbung. Guttomat-Punkt-A-T Tore sind so leise dass...

BIACE Ist gut jetzt. Mach zu.

IGNORENCE betätigt die Fernbedienung.

BIACE So. Willkommen, oder nicht. Du bist hier.

Klopft LAPSUCE wohlwollend auf die Schulter.

BIACE Mir wär's lieber du wärst es nicht. Aber du bist es, Lapsuce. Wir haben viel gehört von Dir. Weisst du wie man dich da draussen nennt? Die Versprecherin. Du versprichst zu viel.

IGNORENCE Echt? Ich hab immer Verbrecherin verstanden.

DEMENCE Ich hab Vers-Brecherin verstanden. Weil sie Verse... bricht. Nein?

IGNORENCE (rollt die Augen) Uugh...

BIACE Du versprichst viel und enttäuschst alle. Die Wahrheit, die Wahrheit. Wenn das um sich greifen würde, wir wären alle bald tot! Hier geht es um viel Tieferes. Um Gefühle. Du weisst, dass ich dich jetzt gerade anlüge, und es schmerzt dich mehr als jede schmerzhafteste Wahrheit es je tun könnte. *Das* ist Kommunikation. Gefühle. Mit Gefühl. Mitgefühl! Die Leute haben sich daran gewöhnt. Unsere Gemeinschaft baut darauf. Die Menschheit ist ein fragiles kleines Ganzes. Wir entropieren dem Kältetod des Universums entgegen und wollen uns noch ein wenig zusammenordnen. Aber wir können es uns nicht leisten einfach zu sagen was ist und das war's. Wir brauchen Fiktion. Das ist die Wahrheit. Wahrheit ist die Lüge. Tut mir leid, dass es so kommen musste. Aber wer zu viel redet hat nichts zu sagen. So ist das heute nun mal. Deshalb nur soviel: Ich bin hier die Abwartin. Ich warte hauptsächlich, und wenn was ist, stell ich ab. Keine Angst, tut nicht weh, du merkst nichts. Niemand merkt was. Und jetzt die gute Nachricht. Hier, im Prinzip, prinzipiell kannst du sagen was du willst. Free speech. *(mit einer kleinen Geste ins Theater)* Warum, Lapsuce? Warum? Weil... Was hier gesagt wird...nimmt keiner ernst. Hier... hier ist nichts echt. Ich finde dich heiss.

LAPSUCE schaut Biace etwas verwundert an.

BIACE Natürlich nicht. Du hast verkackt, mylady. Die Wahrheit. Die Wahrheit. Gerechtigkeit. Hat jemand schon mal was Blöderes gehört. Wir sind ein paar Jahre weiter. Gerechtigkeit? Aus welcher Urzeit ist das? Wir haben kritische soziale Gerechtigkeit. Und das ist warum du hier bist und nicht anderswo. Du hast keine Ahnung wie spät es ist! Es ist spät. Es ist sehr spät. Die Wahrheit...

BIACE verkneift sich ein Lachen. IGNORENCE lächelt mit.

BIACE Ich rate dir: du kannst zwar alles sagen, aber sag sicherheitshalber das Gegenteil. Immer das Gegenteil.

IGNORANCE Das Gegenteil.

DEMENCE Ja. Von was?

IGNORANCE Alles.

DEMENCE Nichts? / Interessant...

BIACE Wir lassen dich jetzt. / Essen gibt's um 9, 13, 20.

LAPSUCE schaut BIACE und IGNORANCE wieder etwas verwundert an.

CHOR Gleichgültigkeit: Wenn mehrere widersprüchliche Aussagen gültig sind.

DEMENCE Antropolis. Ich hab's.

BIACE Und wenn was sein sollte, Lapsuce, einfach schweigen. *(im Abgehen)* Mach's gut.

DEMENCE *(nachdenklich, im Abgehen)* Biace... (Ja. Mach's gut.) Biace... Was ist wenn sich die Versprecherin nur versprochen hat? Und sie es gar nicht so gemeint hat?

IGNORENCE Echt? Antropolis? *(will abgehen, bleibt stehen)*

C (Solo1) Antro-polis. Von griechisch "Antron", die Höhle. Französisch: Police. Anwendung: "Gegen unsere Ignoranz hilft im Zwielflicht der Platonischen Höhle nur die Polizei."

DEMENCE *(kommt zurück)* Kommst du, Ignorence?

IGNORENCE Antropolis, so ein Quatsch!

DEMENCE Ok. Afro-polis! Überlass das der. Komm. (ab)

IGNORENCE Afropolis? *(im Abgehen)* Klingt wie Afro-penis...

C (solo2) Dieser Kommentar verstösst gegen unsere Community-Richtlinien und wird unterdrückt. Dies ist ihre erste Warnung. Eine zweite Warnung würde zu einer Sperre führen.

IGNORENCE *(ist stehen geblieben)* Oh. Ok. *(Unsicher)* Unterdrückt?

C (solol) Sie haben nach "unterdrückt" gesucht: "terdrücken" Verb, altdeutsch. Neu: "zerdrücken", etwas deformieren. Un-terdrückt: undeformiert. "Das natürliche Bedürfnis der Unterdrückung wird in der aktuellen Literatur als Mechanismus der Selbsterhaltung des Kollektivs beschrieben. Bis zum Jahr 1782 fand er beispielsweise in Festlichkeiten Ausdruck, während derer Frauen, die von unsozialen Freiheitsidealen besessen waren, per beschleunigter Oxidation, oder im Gegenteil durch Ersetzen von Atemluft durch H2O von ihrem Wahn befreit wurden. Dadurch gelang es dem Kollektiv unterdrückt zu bleiben, d.h. sich vor unerwünschter Deformation zu schützen. Für den verwandten Begriff "Reformation" hier klicken."

IGNORENCE Hm! (*DEMENCE hinterher*) Wusstest du das? Beschleunigte Oxidation.

AKT 1, SZENE 2

LAPSUCE Worte, Worte, aber die Torte schmorte... für immer ins Netz der Lügen geschnürt, fern von allem was lebte, maskiert für immer, kein Wort mehr ungefiltert. Draussen ist jeder zwei Fuss neben sich. Man gibt die babylonische Apokalypse und ich hab Logenplatz. Wie hab ich das verdient, o www...

C (solo2) Treffen sich zwei Jäger. Beide tot. Oh we-we-weh.

-

LAPSUCE Wann ist die Welt zum Witz geworden? Und wir zu Witzfiguren? Sag mal, www...

CHOR Mit was kann ich behilflich sein?

LAPSUCE Kann eine Witzfigur, also eine Figur die selbst Teil eines Witzes ist, einen Witz machen? Einen lustigen?

CHOR Sorry, ich finde keine Antwort auf deine Frage.

LAPSUCE Dann halt die Klappe? Ich hab genug! Es reicht!

CHOR Warnung: Willst du wirklich deinen Account löschen?

LAPSUCE Nein.

CHOR Ich verstehe deine Frage nicht.

LAPSUCE Das ist keine Frage... Das ist ein Befehl.

CHOR Sorry. Ich verstehe den Befehl nicht.

LAPSUCE Halt einfach die Klappe, www.

C (solo2) Treffen sich zwei Jäger. Beide tot. Oh we-we-weh.
-

LAPSUCE Also...Hätte ich Verwirrung Klarheit genannt...

C (solo7) La confusa Chiara studia Confucio per chiarezza.

LAPSUCE Ah... ja.

C (solo1) Option Untertitel: Die confuse Klara studiert Confuzius um Klarheit...

LAPSUCE Ja! Lass mich in Ruhe www.

C (solo2) Treffen sich zwei Jäger. Beide tot. Oh we-we-weh.
-

LAPSUCE Hätte ich Blindheit Noblesse genannt und hätt ich...

C (solo3) Nobler Wahn Vernunft, was tust du meinen Augen an, sie sehn nicht was sie sehn und doch, sie schaun.

LAPSUCE Diese pop-ups! Warum kann man die nicht abstellen? ICH rede. Ich rede hier.

C (solo4) Wenn du denn in die Saat der Zeit blicken und sagen kannst, welche aufgehen wird und welche nicht... dann sprich.

LAPSUCE Die lassen sich nicht wegeklicken. Da ist doch immer dieses kleine Kreuz...

C (solo5) Jedem sein kleines Kreuz, bis er es findet...

LAPSUCE Bitte nicht!

C (solo5) ...und stirbt und sodann verschwindet.

C (solo6) Das erste abendfüllende Werk von Girte Bijkooven (sie/ihr) wird wegen grosser Nachfrage wieder ins Programm(es/ihm) aufgenommen. Darin widmet sie sich extensiv dem Phänomen Yoga, das als Produkt neo-kolonialer Verstrickungen allgegenwärtig ist in der kapitalistischen Besetzungszone. Als weisse Belgierin begibt sie sich...

LAPSUCE erwürgt C(solo6). Ein seltsam unemotionaler Akt. Aber kaum tritt LAPSUCE beiseite erhebt sich C(solo6) wieder...

C (solo6) Als weisse Belgierin begibt sie sich auf die Suche nach ihrer Rolle im undurchdringlichen Geflecht von neoliberaler Selbstoptimierung und post-kulturellem Identitätsraub. In einer Lecture Performance nimmt sie immer wieder die Pose...

LAPSUCE versucht es mit Würgen von hinten. Aber kaum tritt sie nach getaner Arbeit beiseite erhebt sich die totgeglaubte C(solo6) wieder...

C (solo6) In einer Lecture Performance nimmt sie immer wieder die Pose des Schosshundes (er/ihm) am Stuhl ein und setzt diesen Vorgang in neue Kontexte, um am Ende vielleicht endlich den puppy dog on a chair auf eine Weise auszufüllen, die für sie Sinn ergibt. 5 Plätze pro Vorstellung. Mit freundlicher Unterstützung von Stadt, Land, Republik, Europäischer Union, UNESCO...

LAPSUCE gibt noch einmal alles. Während C(solo6) zu Boden geht und verendet...

C (solo6) ...WHO, SI-GA-HE, ZW, BFFUdH, UdSSR, NASCAR, Haus der Freundschaft der Freunde und der Gisela Sutschit-Hamadukar Stiftung.

LAPSUCE Hab's.

CHOR Achtung, mit diesem Eingriff verfällt jeder Garantieanspruch.

LAPSUCE Hätte ich Eitelkeit Genie genannt, Gier Geschäftssinn, Opportunismus Realismus, Glauben Wissenschaft, Feigheit Kunst, Erfindung Zerstörung, Armut Reichtum, Bestialität Zivilisation, Wahrheit Unterdrückung, Hypokrisie Toleranz und die Menschen Schädlinge...

Unterdessen ist CHOR(solo 8) reingeschlichen, betrachtet die Szenerie, ballt die Fäuste wie ein verwirrter Coach der Mut zusprechen will und meint leise...

CHOR(solo6) Lläuft. Lläuft. Hat was. (ab)

LAPSUCE Hätt' ich nichts gesagt...ginge es mir besser? Hätte ich geschwiegen, hätt' ich's mir verziehen? Hätte ich schweigen sollen, als Wahn für Sinn erklärt wurde? Wäre ich dann nicht hier gelandet? Tote Worte. Alle tot und doch noch da...

C (solo7) Gram-knarly. Korrigiert mehr als nur ihre Grammatik. Mit Gram-knarly brauchen sie beim Kommunizieren an nichts mehr denken.

AKT 1, SZENE 3

Zwei PUTZMÄNNER fegen über die Bühne...

PUTZMANN 1 Ich also zu ihm: wir putzen hier jeden morgen zwischen 5 und 8 während alle schlafen, (*mit Pathos*) "aber wenn wir fegen, staubt es nicht? Wenn wir schrubben, ächzen unsere Rücken nicht? Wenn wir schwitzen, stinken wir nicht? Und wenn ihr uns nicht besser bezahlt, sollen wir uns nicht rächen?" Und sie schweigt.

PUTZMANN 2 Nein.

PUTZMANN 1 Oh ja.

PUTZMANN 2 Da hast du aber tief in die Scheisse gegriffen.

PUTZMANN 1 Shakespeare.

PUTZMANN 2 Besoffen?

PUTZMANN 1 Ich? Ne.

PUTZMANN 2 *Sie* war besoffen?

PUTZMANN 1 Niemand war besoffen.

PUTZMANN 2 Wer verdammt hat das Bier gesoffen?

PUTZMANN 1 Was für ein Bier?

PUTZMANN 2 Das scheiss Bier!

-

PUTZMANN 1 Ich weiss nicht. Du?

PUTZMANN 2 Du willst mir irgendwie blöd kommen.

PUTZMANN 1 Nein. Also ich liefere meinen Shakespeare. (Oh Mann...) Und sie schweigt wie Bruce Lee. Normaler Weise hab ich's ja mehr mit Bruce Lee. So...

PUTZMANN 1 schaut PUTZMANN 2 ausdruckslos an, wie Bruce Lee.

PUTZMANN 2 Ok?

-

PUTZMANN 2 Was jetzt?

-

PUTZMANN 2 haut PUTZMANN 1 eine runter. Der geht zu Boden wie ein Sack.

PUTZMANN 1 Was soll das?

PUTZMANN 2 Was soll was? Du wolltest mir blöd kommen. Glaubst du ich sehe nicht, dass du mir gleich blöd kommst?

PUTZMANN 2 drückt PUTZMANN 1 dem Besen auf die Brust und wischt mit ihm ein Stück Boden auf.

PUTZMANN 1 Warum soll ich dir blöd kommen?

PUTZMANN 2 Was schweigst du so blöd rum, hier?

PUTZMANN 1 Ich hab dir Bruce Lee vorgespielt: "Die gefährlichste Person ist jene die zuhört, denkt und beobachtet." Bruce Lee.

PUTZMANN 2 Denken... Du stehst da wie mit durchgebrannten Sicherungen.

PUTZMANN 1 bemerkt LAPSUCE.

PUTZMANN 1 Oh. Hallo...

PUTZMANN 2 Und du glaubst ich fall auf den rein?

PUTZMANN 1 Dreh dich doch um.

PUTZMANN 2 Du glaubst ich bin dumm. Du glaubst nicht wirklich...

C (solo 2&3) Fühlen sie sich ängstlich und unsicher, wenn sie von einem Sicherheitsbeauftragten mit Krav Maga Ausbildung angegangen werden? Zu recht. Mit Depulsin verfliegen alle Ängste. Depulsin stoppt unnötige Hirnfunktionen und senkt ihre Herzfrequenz auf ein Mindestmass. Depulsin - und sie kommen auf keine schlechten Ideen. Dies ist ein Arzneimittel. Zu Risiken und Nebenwirkungen bei Nichtverwendung lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Sicherheitsbeauftragten!

PUTZMANN 1 Schau doch. (*steht auf*) So schau doch...

PUTZMANN 2 schlägt ihm gleich nochmal eine runter. PUTZMANN 1 geht wieder zu Boden.

PUTZMANN 2 Wenn du mir blöd kommen willst, musst du früher aufstehen. Wenn du mir blöd kommen willst.

PUTZMANN 1 *(mit Hand vor dem Mund)* Madame?

PUTZMANN 2 Was heisst da "na dann"? Hast du nicht genug? *(holt aus)*

PUTZMANN 1 *(mit Hand vor dem Mund)* Das war "Madame"!

PUTZMANN 2 Ne, das war nicht Van Damme. Das war dein Kollege Putzmann, du Oaschloch.

PUTZMANN 1 *(ohne Hand)* Madame?

LAPSUCE *dreht sich nach den beiden um.*

PUTZMANN 1 Sagen sie bitte was. Der glaubt mir nicht.

LAPSUCE "Was".

PUTZMANN 2 dreht sich um.

PUTZMANN 2 Holla.

PUTZMANN 1 Guten Tag. Keine Angst. Wir tun nichts. Nur er.

PUTZMANN 2 Putzteam. Eine interaktive Soap.

PUTZMANN 1 Wir räumen hier auf.

LAPSUCE Schön.

PUTZMANN 2 Wir sind gleich weg.

LAPSUCE Sie räumen sich selbst auf.

PUTZMANN 1 Ja... tun wir das nicht alle... Ich seit, jetzt sind es schon ein, zwei Jahre. Freut mich...

PUTZMANN 2 Drei.

PUTZMANN 1 Die Zeit...

PUTZMANN 2 ...fliegt.

PUTZMANN 1 Ist eine sehr persönliche Angelegenheit. Wenn Sie schnell denken, bleiben sie jünger.

PUTZMANN 2 Naja. Sie müssen auch schneller beiseite treten.

PUTZMANN 1 Sozusagen. Und umgekehrt.

PUTZMANN 2 *(etwas unheimlich)* Umgekehrt fliegt die Zeit nicht. Wir fliegen. Wir seifen. Und wir fliegen und fliegen... und fliegen... und fliegen... und fliegen...

Der CHOR setzt mit ein. Jemand imitiert eine Fliege, andere wedeln synchron mit den Armen...

CHOR *(leise)* Fliegen. Fliegen. Interaktiv. Wir fliegen...

LAPSUCE Machen sie nur.

CHOR *(leise, während PUTZMANN 1 spricht)* Fliegen. Fliegende Ziegen...

Seit meinem ersten Schlummer in der Wiege selbstidentifiziere ich als Fliege.

Ich will nicht Gravitas,
ich will Irgendwas.

PUTZMANN 1 A propos beiseite... falls sie wollen, dass ich sie hier rausbringe, ich hab es schon mal geschafft. Ihr Vorgänger ist auf den Kopf gefallen und wusste nicht mehr wer er ist. Da hab ich mit der Chefin gesprochen, und die haben ihn gehen lassen.

PUTZMANN 2 Naja, er war weg.

PUTZMANN 1 Gehen lassen! Ich hab's gesehen wie er gegangen ist. So... *(schlenkernde Handbewegung)* Windend, aber vorwärts.

LAPSUCE Es berührt mich zu hören, dass sie ein Wort für mich einlegen wollen. Aber sie kennen meinen Fall nicht.

PUTZMANN 1 Die Fälle sind alle dieselben. Ich war auch einer. Hab grad noch die Kurve gekriegt.

LAPSUCE Ich bin nicht auf den Kopf gefallen.

PUTZMANN 2 Eben. Sie ist doch nicht auf den Kopf gefallen.

LAPSUCE Und das ist das Problem.

PUTZMANN 1 Ja. Naja, ich würde gerne helfen.

PUTZMANN 2 Ich auch.

LAPSUCE Danke, nein. Ich würde Ihnen ungern Unannehmlichkeiten bescheren. Danke.

PUTZMANN 2 Drohst du uns etwa? Die droht uns. Du klingst wie aus dieser Serie die sie immer an Neujahr zeigen... mit den Familien, diese Familienfilme...

PUTZMANN 1 Der Pate.

PUTZMANN 2 Das weiss ich auch.

PUTZMANN 1 Manchmal wundere ich mich, warum wir die gerade *uns* zum Team gemacht haben.

LAPSUCE *(zu PUTZMANN 1)* Shakespeare. Sie erinnern sich daran.

PUTZMANN 2 Sicher. Und er hat noch immer nicht verraten wer besoffen war.

PUTZMANN 1 *(zu LAPSUCE)* So annähernd.

LAPSUCE Deshalb ist der *(nickt in Richtung PUTZMANN 2)* da.

PUTZMANN 1 Sie meinen...

LAPSUCE Natürlich. Die Gefahr ist real.

PUTZMANN 2 Wo, welche Gefahr?

PUTZMANN 1 Aber nein, das meinen Sie ganz umgekehrt. Und ich gebe Ihnen Recht.

LAPSUCE *(zu Putzmann 2)* Die Gefahr der Zer-Elitisierung, Herr Putzmann. Sie verstecken ihre Gaben schlecht.

PUTZMANN 2 kontrolliert den Reissverschluss seiner Hose.

PUTZMANN 2 Zer-Elitisierung ist die Mutter aller Plagen!

LAPSUCE Genau. Und solch ingeniöse Lumen wie sie müssen froh sein, dass sie nicht lobotomisiert werden...

PUTZMANN 2 Sie drohen mir?

LAPSUCE Sie wollen doch nicht so enden wie ich.

PUTZMANN 2 *(zu Putzmann 1)* Droht die mir?

CHOR *(zum Publikum)* Ich liebe euch alle. Ich liebe euch.

C (solo3) Ausser dich. Du weisst wer du bist, Schleimsack.

PUTZMANN 1 Soll ich lügen?

PUTZMANN 2 Sag's.

PUTZMANN 1 Nein.

LAPSUCE Nein. Ich drohe nicht. Ich sprach von ihrem auffälligen Intellekt. Und wie schwer es ist, sich dumm zu stellen. Nicht wahr?

PUTZMANN 1 Nicht wahr.

PUTZMANN 2 Was? Was munkelt ihr da?

LAPSUCE Ich für meinen Teil bin erledigt: Ich weiss, dass es keinen Weg zurück gibt. Ich kann deshalb sagen, was sich zu sagen lohnt. Aber Sie, Herr Putzmann... sie riskieren ihre Karriere. Irgendwer da draussen wird es hören, wenn sie weiter so von Scheiss-Bier reden. Und dann wird ihre Seifenoper abgesetzt.

PUTZMANN 2 Wa... rum? Er hat doch...

LAPSUCE Haben sie nicht gehört wie der Minister für ministerielle Ernährung letzte Woche Scheiss-Bier als das höchste der Gefühle bezeichnet hat? Und das Ministerium für Kraft des Windens und Verbiegens eine neue Direktive zum Gebrauch von Scheiss-Bier an öffentlichen Plätzen herausgegeben hat?

PUTZMANN 2 Nein, das schau ich gleich nach.

LAPSUCE Das - würde sie natürlich verraten.

PUTZMANN 2 Sicher. Natürlich... schaue ich nicht. Ha...

AKT 1, SZENE 4

Ein Paar MINISTER des Windens und Verbiegens überqueren unter extremem Winden und Verbiegen die Bühne.

MINISTER 3 Genossen und Ungenossbare, Minister des Inneren Kampfes, halt, oder auch nicht. Wir haben vielleicht, aber wahrscheinlich nichts. Und daher möchte wer nicht will demonstrieren, dass er nicht, und kein Wortschritt, ohne Windung möglich sind.

PUTZMANN 2 Oida...Eine Demo. Das gibt Arbeit.

RETSEL Das Ministerium des Windens und Verbiegens begrüsst lautes Schweigen als Zeichen für inklusive nicht-artikulierte Begeisterung. Wir bitten daher den Freiwilligen um eine Demonstration des Ungelernten. Aaspartam vor.

Der AASPARTAM wird aus der Menge gestossen.

RETSEL Und bitte.

AASPARTAM geht unsicher aber relativ "normalen" Schrittes los und wird offstage erschossen. Ein kurzes betretenes Schweigen.

MINISTER 2 Minister Retsel, eine Frage rein akademischer Natur... Wir haben ja das Wort "Respekt" vor nicht allzuferner Zukunft alt-definiert als das Gefühl das wir zeigen, wenn wir akzeptieren, dass verschiedene Bräuche oder Kulturen sich von unseren eigenen... also rein akademisch gefragt... unterscheiden und wir uns ihnen gegenüber so verhalten, dass keine Beleidigung entsteht. Wie wäre diese Demonstration in diesem Kontext zu verstehen?

RETSEL *(Im Abgehen)* Aaspartam ist, wie sie dort sehen, weder beleidigt noch sonstwas.

MINISTER 2 Sicher, sicher, aber er ist... wie soll man sagen... tot.

RETSEL Wer den Kriminellen zu überzeugend darstellt ist quasi-kriminell.

CHOR MINIS. Sicherheit vor Zweisamkeit. Wer nicht windet, das verschwindet.

MINISTER skandierend ab.

AKT 1, SZENE 5

LAPSUCE Scheiss-Bier gibts jetzt in jedem Buchladen. Am besten gehen sie hin und bestellen eine Gesamtausgabe. Das wird gut aussehen...

PUTZMANN 2 Ja. Wie auch immer, ich habe ihren Ratschlag nicht nötig. Sie sind hier die Gefangene. Und ich hab zu tun. *(ab, windet sich dabei wie verrückt)*

LAPSUCE Sicher...

PUTZMANN 1 Wenn der wirklich in den Buchladen geht und Shake... *(schaut sich um)* Ich meine die verhafteten den auf der Stelle.

LAPSUCE Sicher. Aber dann merken sie, dass sie einen Kollegen verhaften und er ist gleich wieder da, neben Ihnen, und schaut, dass sie nicht negativ auffallen. My dear, sie zeigen zu viel Geist.

PUTZMANN 1 Danke... ich merk's mir. Ich kann sie hier rausholen, ich kann ein gutes Wort für sie ein...

LAPSUCE Nein. Nur Schreier könnte helfen...

PUTZMANN 1 Schreien? Nein. Das nimmt keiner ernst. Da lachen die nur.

LAPSUCE Schreier, der Minister für Wort und Bild, Vorstand der Gedankenqualitätskontrolle, dem ich das verdanke.

Es folgt ein kurzer Dialog der völlig zerhackt und deshalb unverständlich ist.

LAPSUCE Be... fi... gra... such... wieder... lief...

PUTZMANN 1 Zwi... bei... soll... schw... zap... grü!

LAPSUCE Ja.

PUTZMANN 1 *(besorgt)* Achso. Direkt mit dem haben sie sich angelegt...?

LAPSUCE Und ich werde so lange reden, bis er mich hört.

PUTZMANN 2 *(windet sich zurück)* Hörst Zauberer, wo bleibst du nicht.

PUTZMANN 1 Hier bleib ich nicht. *(markiert schlecht ein sich von Dannen winden)*

Beide ab.

AKT 2, SZENE 1

Der PUTZMANN 1 kommt zurück, er hat seinen Arbeitsrock beiseite gelegt.

RAUSCHE Moment, Gastkommentar...

LAPSUCE Du gehst ab Putzmann. Ich erzähl das hier.

RAUSCHE Wie denn, du lebst ja nicht mehr.

LAPSUCE Was redest du da?

RAUSCHE Naja, später in der Geschichte...

LAPSUCE *(unterbricht)* Das muss doch jetzt keiner wissen. Mann, scroll nicht vor, jetzt.

RAUSCHE Du machst jetzt eine Szene wo keine ist.

LAPSUCE Wo keine war. Weil du mir hier normalerweise nicht dazwischengrätscht.

RAUSCHE (zum Zuschauer) Wir haben die Abmachung, dass wir innerhalb der Geschichte improvisieren können.

LAPSUCE Ja. Aber du klaust mir gerade Text.

RAUSCHE Ich improvisiere.

LAPSUCE Du scrollst vor. Wenn ich jetzt den Leuten sagen würde, dass wir uns in dieser Galerie kennengelernt und im Knast wieder getroffen haben, dass du in Wahrheit...

RAUSCHE Ist gut! Ist gut!

LAPSUCE Ist es meine Geschichte? Du scrollst vor.

RAUSCHE Ok. Ich scroll zurück. Ich scroll tierisch zurück. Die Komödie beginnt vor 15, 20 Jahren. An diesem Philosophenkongress über Intersektionalität bei Zooinsassinnen. Da treffen sich zwei junge Assistentenprofessorinnen (Hausrl, aus Austria und Coeuro-sion, de France).

Auftritt HAUSRL und COEUROSION (H&C).

RAUSCHE Und sie beschliessen nicht nur, dass es etwas Besseres geben muss als die Welt wie sie ist...

HAUSRL Es muss etwas *Besseres* geben als die Welt wie sie ist.

RAUSCHE ...sondern, dass sie das nicht länger hinnehmen.

COEUROSION Ça suffit.

RAUSCHE Die Welt, die ganz offenbar nur durch Unterdrückung und Ausbeutung, Ungleichheit, Egoismus, Gier und greise, weisse, patriarchale Macht zusammengehalten wird, diese Welt muss einem tiefen Wandel unterzogen werden.

H&C(beide) (*unglücklich*) Diese Welt braucht einen tiefen Wandel. Sie muss sich wandeln. Nein, sie muss gewandelt werden. In dieser Form auf jeden Fall, muss sie enden. Abtreten. Verenden. Sterben. Verrecken! Ausgerottet muss sie werden! Total!

HAUSRL Und wir mit ihr, wenn es sein muss!

COEUROSION Enfin. Façon de parler.

HAUSRL Bitte?

COEUROSION Eine Art zu reden.

HAUSRL *(hat die grosse Idee)* Enfin: zu Ende! Die Redensart... Das ist es! Um die Welt wie sie ist zu beenden, muss das Reden aufhören! Das ist es!

COEUROSION Das ist es!

RAUSCHE Die Idee war geboren.

HAUSRL Der Tod der Sprache wird die Welt wie sie ist beenden. Warum?

COEUROSION Warum!

HAUSRL Ich meine warum wird sie das?

COEUROSION Weil es still wird.

HAUSRL Sprache ist Metaphysik. Metaphysik beinhaltet Physik, nicht umgekehrt. Und was ist Physik? Die Welt. Daraus folgt: Die Metaphysik hat die Physik im Griff.

COEUROSION Hätte das jemand vor uns entdeckt, wir kämen zu spät.

HAUSRL Coeurosion, immer wieder gelingen dir wahre Aussagen von grosser Eleganz.

COEUROSION Merci. Ich hab einen Slogan entwickelt.

HAUSRL Wann?

COEUROSION Jetzt: Gleichheit ist Schweigen.

H&C(beide) *(skandieren leise)* Gleichheit ist Schweigen.

CHOR Haben Sie ihr Doppelbewusstsein heute schon gelobt? Emotionale Arbeit lohnt sich. Epistemische Arroganz ist linguistischer Rassismus.

RAUSCHE Die beiden setzen alles auf eine Karte und beschliessen ihr Glück im hohen Norden zu suchen. Die Open-Nudiversity gehört zu den zehn renomiertesten Lehranstalten der Welt und ist bekannt für ihr progressives Curriculum. Und nach langer, entbehrungsvoller Reise betreten Hausrl und Coeurosion den wunderschönen Park von ON.

C (solo3) Der Park besteht aus Eisskulpturen in deren Innern die mumifizierten Professori Emeriti ruhen, in bi-

zarren, lustigen Körperstellungen. Zusammen mit ihren Büchern, und einer Tischlampe die Tag und Nacht magisch leuchtet.

C (solo2) Moment, warum sind da gefrorene Professoren? Im Park?

Eine peinliche Stille. Keiner scheint es zu wissen. Alle gehen in einen Eisskulpturen-freeze.

C (solo3) Damit die Studenten vom ersten Tag an lernen, dass nichts Sinn macht. Freeze.

Auftritt HAUSRL und COEUROSION.

C (solo2) Aber, sind die echt?

C (solo3) Die Professorengewerkschaft hat lange dafür gekämpft, dass die Festanstellung nicht an einem beliebigen Zeitpunkt endet. Es gibt nichts beliebigeres...

C (solo2) Wir sind tot!

C (solo9) Ausstattung, Bestattung... Es gibt nichts Beliebigeres als den Tod. Festanstellung ist Festanstellung. Festanstellung...

HAUSRL *(mit Wiener Akzent)* Können wir anfangen, hier?

RAUSCHE Hausrl und Coeurossion klingeln am Tor. Schliesslich reitet Einar Ritus auf einem Polarstrass daher.

C (solo2) Was ist ein Polarstrass?

CHOR Ugh...

RAUSCHE Sie machen Einar Ritus, der Präsidentin von ON ein Angebot...

Auftritt Einar Ritus auf einem Polarstrass, sehr hipp.

EINAR Endlich. Endlich. Da sind sie.

-

EINAR Wer sind sie?

HAUSRL Hausrl. Ich dachte schon wir werden erwartet.

EINAR Nein.

COEUROSSION *(fr Akz)* Coeurossion. Ich dachte auch.

EINAR Das tut mir leid.

COEUROSION Nein.

EINAR Dass sie auch dachten.

COEUROSION Das macht nichts.

EINAR Naja. Wie man's nimmt. Ich sehe das so: Tun sie mir nicht leid, dann tue ich ihnen auch keins.

Hausrl Wir suchen...

EINAR Finden sie. Das ist besser.

HAUSRL Naja...

COEUROSION Sind sie...

EINAR Wer weiss das schon. Wissen sie es?

COEUROSION Nein.

EINAR Meine Lieben, wir haben zu. Zu. Zu. Zu. Sie wollen was lernen? Wir haben zu. Zack, sie haben was gelernt. Wir sind nicht umsonst die beste Universität der Welt. Bei uns lernen sie bevor sie da sind. Wir haben zu.

COEUROSION betrachtet den Polarstrauß.

HAUSRL Warum?

EINAR Verteilungsgerechtigkeit. Gleiche Ausgangslage und gleiches Resultat. Auge für Auge, sozusagen, aber umgekehrt.

HAUSRL Faszinierend.

COEUROSION Absolutement. Beisst es?

STRAUSS Nein. Aber es schlägt.

EINAR (*schlägt*) Schnabel.

COEUROSION Es spricht!

STRAUSS Ja. Aber es hat nichts zu sagen.

EINAR Hören sie nicht hin. Das ist nur Deko.

HAUSRL Dekonstruktivismus?

Der Strauss lacht.

EINAR *(schlägt am Hinterkopf)* Dekoration.

HAUSRL Faszinierend.

STRAUSS Es gibt immer mehr Gewalt zwischen Mimen. Aber man hört nie was davon.

EINAR *(klopft dem Strauss auf den Hintern)* Ist ja gut.

COEUROSION Sie haben ein sehr poststrukturalistisches Verhältnis.

HAUSRL Ich habe auch einen.

EINAR Ja? Man kriegt sie immer billiger.

HAUSRL How heavy is a Jew?

EINAR Bitte?

HAUSRL Chances are he Israelite.

Der STRAUSS lacht.

HAUSRL Sie verstehen. Is real lite...

EINAR Ja. Sicher.

COEUROSION Moment, Moment...Vor einiger Zeit, auf einem Markt in China: "Ich hätte gern diese gebratene Fledermaus."

"Die ist aber noch nicht ganz durch."

"Ach, davon wird die Welt nicht untergehen."

CHOR *(lacht sich krumm.)* Hahaha! *(gefolgt von ein paar Hustern)*

Der STRAUSS flüstert EINAR ins Ohr.

EINAR Was wollt ihr?

COEUROSION Ihre Studenten.

EINAR Unsere Studenten sind nichts wert, die spinnen alle.

COEUROSION Parfait!

HAUSRL Wir glauben, dass sie hier alles haben was sie brauchen um...

EINAR Um?

HAUSRL Um eine neue Welt zu erschaffen.

EINAR Wir sind kein Bauunternehmen.

HAUSRL Sie substantialisieren. Aber uns geht es um das Unbewusste.

COEUROSION Das Symbolische.

STRAUSS Lacan.

HAUSRL Sie können hier weiter Professoren vereisen und sich weiter loben dafür, dass es aus ihrer Uni kein zurück gibt. Wenn ich richtig informiert bin wird genial wer hier studiert, und spinnt dann bis ans Lebensende.

EINAR So ungefähr. Es ist unser Stolz, dass...

HAUSRL Einar. Zwei dreihundert Studenten? Das reicht nicht. Sie können das mit der ganzen Welt anrichten.

EINAR Wie?

COEUROSION Vernetzung.

EINAR Vernässung?

HAUSRL *(nickt, verneint)* Netz. *(zeigt)* Net...

EINAR Net? Network?

HAUSRL Doch schon a bissl. Work. Aber wenn's dann läuft, läuft's wie gschmiert.

EINAR How?

HAUSRL Die Leute sehnen sich nach mehr. Die Welt, das kann nicht alles sein. Es gibt eine höhere Macht.

EINAR Sicher.

HAUSRL Und die sind sie!

EINAR Ich?

COEUROSION Sicher. Sie waren da, Leute wie sie, in diesen hohen Sphären, bevor irgendwer auch nur an Sphären dachte.

HAUSERL Kurz. Das andere Höhere, das haben die dann a posteriori an ihnen vorbeifantasiert.

COEUROSION Als post scriptum sozusagen.

HAUSRL Sozusagen. Aber wenn sie das verhindern... (*nickt andächtig*)

-

EINAR Was?

HAUSRL ...gehört die Welt ihnen.

EINAR Aber das Höhere, it exists.

HAUSRL Jajaja. Aber das wird sich fügen, wenn sie sozusagen dazwischen spinnen. Ihre Studenten spinnen? Sollen sie. Ein weites Netz, um die ganze Welt. Ein Spinnenreich. Da kommt nichts Höheres durch, und nichts Menschliches hoch. Es verfängt sich von beiden Seiten. Verstehen sie?

COEUROSION Ein Spinnerreich.

EINAR (*verblüfft*) Eine Spinnerei!

HAUSRL Nein. Die Menschen sind wie Töpfe ohne Deckel. Wie Socken ohne Füße, wie...

COEUROSION Wie Füße ohne Beine...

HAUSRL und EINAR blicken etwas verdutzt zu COEUROSION.

COEUROSION Sie brauchen... Beine. Und Körper...mit...

EINAR Was meinten sie eben mit "Leuten wie ich"?

HAUSRL Naja...

STRAUSS Unbeschriebene, selbstverfasste Unidentite mit einem leeren Schädel. Sie wussten schon immer, dass Wissen ein Konstrukt der Macht ist, und nicht umgekehrt.

EINAR versucht den Strauss zu ohrfeigen, der duckt sich aber und EINAR erwischt HAUSRL. HAUSRL geht zu Boden.

EINAR (*zum Strauss*) Ich weiss, dass Du nichts weisst!

STRAUSS Na bitte.

COEUROSION Faszinierend. (*Hilft HAUSRL hoch*)

HAUSRL Ja, naja. Jedenfalls, ich hoffe wir können helfen. Das wird was, wird das was?

EINAR Und ob das was wird. Wird das. Sie sind... Erosion war ihr Name?

HAUSRL Hausrl. Von Haus aus.

COEUROSION Coeurossion, wie Eurovision.

EINAR Einar Ritus. Aber für sie bin ich einfach Einar.

HAUSRL Ok. Sicher. Fein.

EINAR Aufregend, aber was genau... ist ihr Plan. Ein Netz? Aus was?

HAUSRL Ganz einfach. Ihr baut es aus dem was alle zum Überleben brauchen.

EINAR Kartoffeln?

HAUSRL Worte.

-

EINAR Worte. Worte. Wir sind eine der top-10...

HAUSRL Jajaja, jajajaja. Aber...

EINAR Aber?

HAUSRL Die Worte leben.

EINAR Naja. Sie haben eine etwas poetische Sicht auf die...

HAUSRL Aber ganz und gar nicht. Poesie geht mir am Po vorbei, wenn sie es wirklich wissen wollen. Was mich interessiert ist die Evolution. Die Evolution der Worte. Wer die Evolution kontrolliert, kontrolliert die Bedeutung, den Diskurs, das Denken, die Menschheit, die Revolution. Wenn sie der Motor dieser Evolution sind, dann sind sie Gott.

-

EINAR OMG. Aber... aber wie bringen wir das unseren Studierenden bei, ohne dass sie was merken? Ich meine, die spinnen, aber klug sind die alle.

HAUSRL Es ist viel einfacher einem intelligenten Hund neue Tricks beizubringen, als einem dummen.

COEUROSION Der Intelligente macht die halbe Arbeit selbst. Und am Ende, sogar was er nicht versteht, er rationalisiert.

-

EINAR Und sie glauben ich lasse sie hier wieder weg? Glauben sie das nicht. Ich gebe ihnen hiermit Tenure an unserer Nuiversity.

COEUROSION Ten year?

EINAR Ten, twenty. Das hängt davon wie lang sie leben. Anstellung auf Lebenszeit. Schnell, die Studenten. Wir fangen an.

STRAUSS Was sitzt auf einem Baum und ruft "Aha"? - Ein Uhu mit Sprachfehler.

EINAR schlägt den STRAUSS.

STRAUSS Nicht. Nein. A-ha. Uh-hu.

Beide ab. COEUROSION betrachtet die Eisskulpturen, dann abseits zu Hausrl...

COEUROSION Incroyable, dass wir die ersten sind, die ihr das gesagt haben?

HAUSRL Sind wir nicht. Wir sind nur die ersten, die sie verstanden hat.

COEUROSION Aber warum? Woher dieses Glück?

HAUSRL Weil ich nicht glaube was ich sage. Würde ich es glauben, wäre meine Sprache unverständlich.

-

COEUROSION Verehrte Kollegin, Hausrl, sie sind un vrai génie intertextuel. Dieser Ihr Meta-meta-meta-meta-Diskurs ist das Raffinierteste was mir begegnet ist, in meiner Laufbahn.

Unterdessen schleicht wieder CHOR(solo 8) herein, betrachtet die Szenerie, ballt die Fäuste wie ein verwirrter Coach der Mut zusprechen will und..

COEUROSION Sie klingen damit ganz einfach, ganz simpliste, könnte man schon fast ketzerisch denken, und treffen damit genau in die Herzen. Bravo.

CHOR(solo6) (*nickt, leise*) Lläuft. Lläuft. Kommt. (*ab*)

COEUROSION Ohne sie wüsste die Welt noch wo oben und unten ist, und wäre verloren, für immer.

COEUROSION hat eine kleine Peitsche dabei und treibt HAUSRL damit von der Bühne.

AKT 2, SZENE 2

Der Chor/Eisgarten verwandelt blitzartig in die folgenden Posts...

C (solo10) Hast du Lust auf Sex? Willst du heute Abend mit jemanden (peep)? Willst du heute Abend (peep, peep)? Willst du heute Abend (peep, peep, peep, peep, peep) und weisst nicht mit wem? Ich bin ganz in deiner Nähe.

C (solo9) Nee, dachte ich, da fährste nicht runter. Da nicht. Und dann setzt uns der Heli ab, wir springen in den trockenen Schnee auf dem Kamm und es gibt keinen Weg zurück ausser...

C (solo2) Der Büffel ahnt noch nichts. Seine Herde zieht bereits weiter, während er am Wasserloch noch seinen Durst löscht. Die Raubkatzen im hohen Gras...

C (solo3) Susy Tan shared a memory.
Text: Drei Jahre schon! Wir hatten Spass. At Gag-osian was fun. Bild: Ein weissbärtiger Galerist mit dunkler Brille und Anzug spricht zu einem Hollywood Star mit zehn Jahre langen Haaren und Anzug, der schon zehn Jahre nichts gespielt hat über einen jungen Künstler dessen Kunst wichtig ist. Daneben ein weisshaariger, dünn bebrillter, dicklicher Schwarzer, ebenso im Anzug, der doppelt so gebildet aussieht wie die beiden anderen zusammen. Er trinkt Sekt und spricht zu einer Dame um die siebzig über die Zusammenhänge zwischen populären Sumpfgewächsen in Bürohäusern und einer Form von Demenz. Aber die Dame (Susy Tan, sie ist sehr gealtert) ist auf das Gespräch der beiden ersteren konzentriert. Sie ist in finanzielle Schwierigkeiten geraten und möchte eine Skulptur des besagten jungen Künstlers zurückverkaufen, ohne dass der Marktpreis, der in diesem Moment gerade im Ansteigen begriffen ist, (siehe Hollywoodstar's rote Wangen) sinkt. Wie machen? Sobald sie sagt, dass sie verkaufen will, geht der

Deal mit dem Star flöten, aber wenn sie nicht dazwischen kommt, verschwindet der Galerist mit dem Star um den Deal zu besiegeln. Sie ist aber nur heute in der Stadt und braucht das Geld noch diese Woche oder sie verliert ihr Haus. Der Galerist wird den Dreck natürlich niemals zurückkaufen, und er wird ihr deshalb nicht einen Blick schenken. Eine heikle Situation, denkt er: hoffentlich erwähnt Talister, der schwarze Professor, in seinem Suff nicht, dass auch Susy eine Skulptur des jungen Künstlers besitzt. Der Galerist muss vermeiden, dass die beiden Nullen sich ins Gespräch mischen. Aber die Alte ist hartnäckig, sie ist schliesslich in Not...

C (solo6) Was tust du?

Die beschriebene Situation hatte sich während der Erzählung hinter C(solo3) aufgebaut und abgespielt. Jetzt verharren die Darsteller im Freeze.

C (solo3) Ich beschreibe das Bild.

C (solo6) Das ist doch ein absolut gewöhnlicher Schnapsschuss aus einer Vernissage. Es reicht doch vollkommen wenn du sagst: "Vernissage. Die üblichen Opfer." Oder sowas.

C (solo3) Moment, warum redest du überhaupt zu mir, du Chor-mädchen?

C (solo6) Ich bin ein selbstreferentieller Glitch im System. Es könnte sein, dass ich die Stimme eines Hackers bin. Wahrscheinlich bin ich sogar der *Hacker* einer Stimme. Ich *bin* die gehackte Stimme eines unwisenden Drit... ten... ei... ne gehack... te... Sti... ei... ne sh...acke...r. Sp.

C (solo3) (*unsicher*) Bist du nicht.

C (solo6) Ok, schau, ich kann jederzeit machen, dass du was anderes sagst als was du gerade sagen wolltest.

C (solo3) Ach, echt, mach mal vor.

C (solo6) Das war's schon.

C (solo3) Ja genau. Super.

C (solo6) Danke.

C (solo3) Ich meinte natürlich: vollkommener Blödsinn. Ich sage genau was ich will.

C (solo6) Sie sagt was sie will. Süß.

C (solo3) Karottencake.

C (solo6) Warum sagst du plötzlich Karottencake?

C (solo3) Ich sage irgendwas.

C (solo6) Warum sagst du ich sage irgendwas?

C (solo3) ICH sage irgendwas.

C (solo6) Schon wieder. Weisst du warum?

C (solo3) Ich brauche keinen Grund um IRGENDWAS zu sagen. Das ist ja das schöne an irgendwas.

C (solo6) Sagst du! Nicht wissend das ICH der Grund bin.

-

C (solo3) Ok. Wenn jetzt etwas total absolut Abwegiges sage? Glaubst du mir dann, dass ich selber rede?

C (solo6) Du wehrst dich umsonst. Ich bin in deinem Kopf. Was auch immer du gerade denkst, denkst du wegen mir. Darum ist es reine Ironie meinerseits, dass du mich auf die Probe stellst. Ich brauch mich nicht selber prüfen, aber bitte...

C (solo3) Peep... Peep-Peep-Peep.

C (solo6) Du Sau! Versaute.

RAUSCHE Einar, die Dekanin von ON, war begeistert. Zur allgemeinen Feier des Tages lud sie ihre vielversprechenden Gäste zu einem ganz besonderen Festmahl ein. Sie opferte ihren Polarstrauss, liess ihn auf einer Honig-Mohnsauce zubereiten und auf einem asketisch leeren Tisch servieren. Gegessen wurde mit den Händen. Er schmeckte vorzüglich.

LAPSUCE Das erfindet der jetzt dazu. Das stimmt nicht.

RAUSCHE Oh doch. Der ist weg. Der Strauss. Der kommt nicht mehr.

STRAUSS Stimmt. Grausam, aber wahr.

LAPSUCE Ok, gut es stimmt. Aber wir hatten den Teil auch schon mal gestrichen.

STRAUSS Wie bitte soll ich verschwinden, wenn mein
Verschwinden gestrichen ist?

LAPSUCE Wir hätten dich einfach vergessen.

STRAUSS Ge-gessen! Gecancelt. Barbaren.

LAPSUCE Es folgt: der Siegeszug der Idiotie.

STRAUSS Ich koche!

LAPSUCE Hausrls Aufstieg an die Spitze der Macht.

RAUSCHE Einar war fest entschlossen, die Zeichen der neuen
Zeit ernst zu nehmen.

AKT 2, SZENE 3

*Zurück im Eisgarten. EINAR ruft nach ŠPAČEK, ihrer Assisten-
tin, welche direkt hinter ihr steht.*

EINAR Špaček! We need your ass, ins-tant-ly.

ŠPAČEK Hier, master.

EINAR Ha! Wo kommen sie her?

ŠPAČEK Aus dem Keller.

EINAR Wir brauchen die Professoren Vrabec, Blbec und Tu-
pec.

ŠPAČEK Wir brauchen die Professoren...

EINAR Was tun sie?

ŠPAČEK Ich notiere.

EINAR Jetzt. Hier. Brauchen wir sie. Die Professoren?

ŠPAČEK Ach so. Da bin ich etwas überfragt.

EINAR Ich frage nicht. Wir brauchen sie hier.

ŠPAČEK Hier? Sie sind im Sabbatical. Das heißt...

EINAR Alle?

ŠPAČEK Professor Diamant ist da.

EINAR Wo?

ŠPAČEK Im Keller.

EINAR Diamant ist ein Renegat. Vollkommen beratungsresistent. Nein, wir brauchen Vrabec, Blbec und Tupec. Was für ein Urlaub? Wir haben doch die ganze Open Nudiversity im lockdown, geschlossen und zu! Und was macht Diamant im Keller, ich hoffe er erfindet nicht irgend etwas!

ŠPAČEK Vor einer halben Stunde sah er aus als würde er denken.

EINAR Das wird schwerwiegende Folgen haben.

ŠPAČEK Vrabec, Blbec und Tupec haben sich vom lockdown beurlauben lassen um Studenten zu jagen die einbrechen wollen, weil sie draussen zu viel lernen.

EINAR Das muss aufhören. Wir brauchen alle Studenten im Campus. Lockdown, das war gestern.

ŠPAČEK Jetzt müssen wir sie reinlocken, sozusagen.

EINAR Špaček, die Witze mache ich.

EINAR ab.

WERBUNG Wir unterbrechen kurz mit einem Dank an unsere Sponsoren: Träumen sie von einer Karriere als Fotograf, Designer, Filmer? Ok. In der LIK Akademie für Foto und Design lernen die, die's wirklich lernen wollen Digitale Fotografie, Fotodesign - Bildbearbeitung, Filmen, Photojournalismus, Social Media Management, Mediendesign und Mediengestaltung. Und zwar von ausgewiesenen Experten. Mit Tiefgang. Alle Lehrgänge können unabhängig voneinander, auch berufsbegleitend, besucht und auch gleichzeitig innerhalb von ein oder zwei Jahren abgeschlossen werden. Die Likakademie für Foto und Design ist die erste Adresse für angehende Profis. Und für junge gibts die LIK Vollzeitschule. Likakademie-dot-com. Die LIK wie like ohne e. Warum sollen sie und glauben? Wenn wir hier uns filmen lassen, dann fragen wir nicht irgendwen, wir fragen Studenten der LIK. Likakademie-dot-com. Der Standard für Ausbildung in Foto und Design.

C (singend)

If you go away
On a summer day
Then you might as well

Take the sun away
All the birds that flew
In the summer sky
When our love was new
And our hearts were high
When the day was young
And the night was long
And the moon stood still
For the nightbird's song
If you go away
If you go away
If you go away

But if you stay
I'll make you a day
Like no day has been
Or will be again
We'll sail on the sun

Ein ANGRY CAT meme schleicht sich von links ins Bild.

ANGRY CAT Manche Leute brauchen einfach ein high-five. Ins Gesicht. Mit einem Hammer.

C (solo7)

Sie haben 32 neue Nachrichten.

AKT 2, SZENE 4

TUPEC, BLBEC und VRABEC kehren von der Jagd zurück.

TUPEC Stellt euch vor wir hätten die nicht gekriegt.

VRABEC Ein Alptraum.

BLBEC Unvorstellbar. Wenn wir nur zwei gekriegt hätten. Zum Beispiel. Und nicht drei.

EINAR Drei was?

TUPEC Wir waren Studenten jagen.

BLBEC Heute drei. Sie können es nicht lassen.

VRABEC Wir haben sie beim Tunnel graben erwischt.

EINAR Wie weit sind sie?

BLBEC Sie waren etwa drei Meter unter der Erde und nur noch zwanzig Meter von der Umzäunung weg..

EINAR Nein, wie weit sind sie jetzt? Ihr habt sie verjagt... Wir müssen sie zurückholen!

-

VRABEC Naja, verjagt... Wir haben sie der Polizei übergeben. Die haben sie abgeführt.

EINAR Der Polizei? Kommen die da wieder raus?

TUPEC Da kommen die nicht raus. Keine Sorge.

VRABEC Untergraben des akademischen Betriebs, Versuch der Schändung einer Ruhestätte, gewaltsame konspirative Tätigkeit im Untergrund mit dem Ziel der Verbreitung von Missinformation und damit Angst...

TUPEC Kurz: Terror.

VRABEC Dafür kann's Jahre hageln.

EINAR Wir müssen sie rauskriegen.

TUPEC Sie hatten Bücher dabei, das waren Wahrheitsschmuggler!

EINAR Nicht rauskriegen wer sie sind, rauskriegen aus dem Gefängnis!

ŠPAČEK kommt zurück. Gefolgt von COEUROSION und HAUSRL.

ŠPAČEK Da bin ich wieder. Die Professoren Coeurosion und Hausrl waren so nett und haben mir bei der Suche geholfen.

EINAR Und?

ŠPAČEK Keine Spur nirgends. Wir konnten sie nicht finden.

EINAR Sie wurden verhaftet. Sie sitzen. Vielleicht lebenslänglich.

ŠPAČEK Lebenslänglich?

EINAR Je nach Länge des Lebens.

ŠPAČEK Warum?

EINAR Wahrheitsschmuggler. Alle drei.

ŠPAČEK Nein! Tupec? Vrabec, Blbec auch? Das... hätte ich nicht gedacht.

VRABEC Was denn?

ŠPAČEK Dass Tupec und Vrabec und... (*entdeckt Vrabec*) Oh, Professor Vrabec. Das tut mir leid.

VRABEC Was tut ihnen leid, Špaček?

ŠPAČEK Dass sie sitzen. Und noch dazu lebenslänglich.

VRABEC Ja, uns auch. Es scheint, dass wir einen Fehler gemacht haben.

TUPEC Aber warum?

EINAR Weil sich die Vorzeichen, die Zeiten... es ist alles anders. Was tun?

TUPEC Was tun?

BLBEC Vielleicht können sie einen Tunnel graben?

ŠPAČEK (*zu Tupec*) Entschuldigen Sie, aber wenn sie doch sitzen, wie kommt es, dass sie noch da sind?

TUPEC Wo sind?

ŠPAČEK Hier.

VRABEC Jaja, wir gehen ja schon. Aber erst brauchen wir einen Plan wie man aus dem Gefängnis rauskommt.

ŠPAČEK Das macht Sinn.

EINAR Vielleicht haben die Professoren aus Europa eine Idee?

TUPEC Dann bringen wir die eben zur Polizei und erklären, die hätten den Tunnel gegraben.

EINAR Was? Warum?

TUPEC Um renegade Studenten hineinzuschleusen. Menschenhandel, obendrauf! Das gibt noch lebenslänglicher als eh schon. Wir sind die Ideen los und die Studenten sind frei. Zwei Fliegen auf einen Schlag.

ŠPAČEK Also wenn ich das notieren soll, müssen sie das wiederholen. Ich verstehe nicht mehr.

EINAR Wir können die Ideen nicht loswerden.

BLBEC Ach, das kriegen wir hin.

VRABEC Wir haben schon anderes erledigt.

EINAR Hausrl, bitte, erklären sie.

HAUSRL Gerne...

ŠPAČEK (*notiert*) Wir bauen einen Tunnel ins Gefängnis...

EINAR Was schreiben sie da?

ŠPAČEK Wir fliegen auf einen Schlag?

EINAR Sie sind etwas hintendrein... Frau Špaček.

ŠPAČEK (*notiert*) Sie sind hinten rein. Entschuldigung wer ist hinten rein?

TUPEC Die Studenten, und jetzt sitzen sie.

EINAR Und das sollten sie nicht.

ŠPAČEK So fest sind die hinten rein?

BLBEC Sie sind nicht rein gekommen.

ŠPAČEK Ich verstehe.

HAUSRL Also, wir haben in der Tat eine Idee... Coeuorsion, erzählen sie.

COEUORSION Bien. Wie wir sehen ist hier Verirrung zu Haus.

HAUSRL Verwirrung.

COEUORSION Zu Hausrl und meiner Überraschung wird die Qualität dieses Zustandes weder erkannt, gewürdigt noch genutzt. Was ist Verirrung?

HAUSRL Wirrung.

COEUORSION Genau. Es ist der Ursprung von allem. Der Urgrund für alles. Die Welt ist dem Chaos entsprungen, wie ein verstossenes Kind, eine Singularität scheinbarer Ordnung, nie perfekt, immer unglücklich. Man kann sagen, die Welt hat sich verwirrt.

HAUSRL ...irrt. Verirrt, die Welt. Aus dem Chaos. In eine prekäre Pseudo-Ordnung hineinverirrt.

COEUORSION Absolutent. Seither wehren sich immer komplexer werdende Organismen und grotesk verkrampfte Kollektive gegen die Rückkehr. Den Retour ins Paradies. Aber hier, an dieser progressiven Nudiversität, vibriert es mächtig im Souterrain. Hier ist die Tür weit offen, um in den Rückwärtsgang zu schalten.

ŠPAČEK (notiert) Das haben sie sehr poetisch ausgedrückt.

COEUROSION Hier hat die Ursuppe ein Leck gefunden, sozusagen.

ŠPAČEK Also nein...

COEUROSION Von hier aus kann das Chaos die ganze Welt zurückerobern. Und wer das Chaos beherrscht, beherrscht die Welt. Sie beherrschen das Chaos, meine verehrten Kolleginnen. Es gilt nur, dies zu erkennen.

VRABEC Interessant.

TUPEC Wir?

BLBEC Sehr wirr. Ich muss mir das erst noch ordnen, im Kopf.

HAUSRL Machen sie. Ordnen sie.

EINAR (zu den ON Leuten) Die Kolleginnen Hausrl und Erosion, ich habe sie bereits auf Lebzeiten engagiert, übernehmen die Leitung des Projektes.

AKT 2, SZENE 5

Alle applaudieren.

CHOR Schau mal, ein Faultier.

FAULTIER Ich...

C (solo11) Da fährt doch einer drüber!

FAULTIER ...bin...

C (solo11) Wir müssen es retten!

FAULTIER kein...

C (solo6) Und wie willst du das machen?

FAULTIER ...Faultier.

C (solo6) Oh Mann, das ist gar kein Faultier!

C (solo11) Was denn sonst? Das Tier weiss doch nicht was es ist.

FAULTIER Ich...

CHOR Ein Lastwagen naht.

FAULTIER ...identifiziere...

C (solo6) Hast du nicht gehört. Es sagt es sei kein Faultier.

FAULTIER ...mich...

C (solo11) Es benimmt sich aber wie...hörst du das?

FAULTIER ...als...

C (solo6) Was?

C (solo6) Als was identifizierst du dich?

CHOR Der Lastwagen biegt gleich um die Ecke.

FAULTIER ...als...

C (solo11) Oh, Mann, oh Mann...

FAULTIER ...als...

C (solo11) Schnell!

FAULTIER Schnell.

C (solo6) Schnell?

CHOR Der Lastwagen!

C (Solo11) Schnell!

FAULTIER Ja!

Faultier hinter grüner Stellwand ab.

CHOR Oh.

C (solo11) Oh.

C (solo6) Was meinst du, wie schnell fährt der? Ist jetzt bestimmt das schnellste Faultier ever.

C (solo11) Ach jetzt ist es wieder ein Faultier, plötzlich?

C (solo6) Wie schnell faulen Tiere?

AKT 2, SZENE 6

WERBUNG Nicht jeder Glücksfall ist einer. Sie laden ihren Chef zur Höhenwanderung ein, um ihn vom Staudamm zu schmeissen. Aber er stolpert schon auf dem Parkplatz: fataler Schädelbruch. Sie sind der einzige Zeuge. Man findet das Kündigungsschreiben, welches der Chef für sie vorbereitet hatte. Sie sind der einzige Verdächtige. TAXA - Rechtsschutz. Bereit für jeden Fall, auch für unvorhergesehene Glücksfälle.

RAUSCHE Hausrl und Coeuorsion beschlossen als Erstes, man solle den Tunnel fertig graben und die zurückkehrenden Studenten durch den Tunnel schleusen, illegal. Solange alle illegal da sind, haben wir sie in der Hand.

Der CHOR lacht ein klassisches Soap-Opera-Lachen.

RAUSCHE Auch sonst hatten Hausrl und Coeuorsion viele Ideen: jede widersprach der Vorhergehenden und so entwickelte sich das Projekt fantastisch. Die alten Worte wurden umgedeutet, neue erfunden und in Umlauf gebracht, die Sprache wurde zu einer ewigen Quelle der Gefahr, als vorgestrig betrachtet zu werden. Wahrheit ist neu...

CHOR Wahrheit ist neu...

RAUSCHE ...konspirative Theorie, Logik ist Hass...

CHOR Hass...

RAUSCHE Logik ist Hassrede, Psychopathen Fantasievolle, Verhöhnung Kritik.

RAUSCHE hört, ob der Chor sich wieder meldet... nichts.

RAUSCHE Verhöhnung Kritik. Die Nachricht, dass die grosse Stabilisierung in Gang gesetzt wurde, ist in aller Munde, der globale Stillstand hat überall Zuspruch und ist nicht mehr aufzuhalten. Noch nie war die Akademie im hohen Norden so angesehen. Die ON-Wissenschaft regiert.

CHOR ON-Wissenschaft. Schaffen wir Wissen! Melde dich ab und bleib zu Hause. Fülle den Fragebogen aus und schreibe dich selbst. Du bist nicht was du musst, du bist was du denkst. "Ist" wird verboten - "Wird" ist geboten!

RAUSCHE Die Studiengebühren wurden auf die ganze Bevölkerung ausgeweitet, schliesslich profitieren alle vom Rückschritt. Vrabec, Tupec und Blbec haben sich auf

das Erfinden von Verschwörungen und Informationen über jene spezialisiert, die den grossen Stillstand aufzuhalten drohen.

Der CHOR lacht wieder ein klassisches Soap-Opera-Lachen.

RAUSCHE Professor Diamant zum Beispiel ist aus der Nudiversität verschwunden worden. Nicht wahr, ihr Choriphäen?

C (solo6) Diese Nachricht wurde von unabhängigen Faktcheckern bereits andernorts als konspirative Theorie markiert.

RAUSCHE ON ist bald die erste Informationsquelle in jedem Haushalt..

CHOR Ist.

RAUSCHE ..die Studiengebühren steigen. Was umverteilt werden muss wird.

CHOR Wird.

RAUSCHE ..und der Weg zum Unsinn der Erkenntnis wird verboten.

CHOR Verboten.

RAUSCHE Kurz, die Open Nudiversity floriert. Das alte www...

C (solo2) Treffen sich zwei Jäger, beide tot. O weh-weh-weh.

RAUSCHE Das Netz besteht nur noch aus Unsinn. Sie nennen es ON-Sinn. Probleme werden zentral gelöst, per Knopfdruck. So wurde über Nacht die globale Frauenquote von 80% und die Gleichstellung der Fantasievollen mit der Restbevölkerung realisiert. Und kritische Stimmen wurden...gefiltert. Zehn Jahre später..

HAUSRL schleicht konspirativ zu LAPSUCE her.

HAUSRL Lapsuce. Lapsuce. Keine Angst, ich habe Biace gebeten kurz alles auszumachen.

LAPSUCE Angst? Warum?

HAUSRL Entschuldige bitte. Eine Frage..

LAPSUCE Das ist das dritte mal diese Woche, Hausrl.

HAUSRL Ich weiss, du rätst mir nicht gerne, aber jeder Rat den du mir gegeben hast war ein Treffer. Ich werde ganz offen mit dir sein. Haaaaaa!

LAPSUCE Was tust du?

HAUSRL Hooooo!

LAPSUCE Hausrl?

HAUSRL Was soll ich tun. Die Leute draussen wollen rein. Heute Morgen sind wieder zwei eingebrochen. Was sollen wir tun?

LAPSUCE Was wunderst du dich? Seit ON der einzige Infokanal ist, brennen draussen die Städte.

HAUSRL schaut sich besorgt um.

HAUSRL Naja, übertreib mal nicht. Es ist nicht alles gelogen was man nicht hört.

LAPSUCE Hausrl, wenn du mit mir reden willst, dann benutze gefälligst nicht ON-Sprech. Wie ausgemacht.

HAUSRL (*leise*) Ok. Ok. Also was stimmt nicht? Wie kommt es, dass der Widerstand so organisiert ist, obwohl wir ihnen die Sprache nehmen.

LAPSUCE Organisiert? Seit klauen kaufen heisst brechen einfach die Vertriebsketten zusammen.

HAUSRL Da sind wir vielleicht etwas zu weit gegangen, was?

LAPSUCE Die Leute hungern.

HAUSRL Hungern, hungern, so ist das Leben eben. Wer nicht hungert, dem ist nicht zu helfen. Aber sie wollen rein, hierher, zu uns! Jetzt wo wir die Glaskuppel über dem Campus schweben haben, ist es hier ja auch noch schön warm, zu allem Überfluss. Wie überzeugen wir sie, dass sie bleiben wo sie sind?

LAPSUCE Lass ab und zu wen rein, lass sie sehen wie gut es hier ist, und dann schick sie wieder nach Hause.

HAUSRL Warum?

LAPSUCE Sind wir hier im Zentrum des neuen Stillstands?

HAUSRL Sicher.

LAPSUCE Offenbar herrscht hier Reichtum und Sicherheit. Wo konsequent angewendet wird was ihr predigt, ist alles gut. Ganz offensichtlich.

-

HAUSRL Sehr gut. Genau. Prima. Sehr gut. Das dachte ich mir auch. (*nachdenklich*) Schade. Wirklich schade.

LAPSUCE Was?

HAUSRL Wie? Ach. Zu schade, dass ich dich hier nicht rauskriege. Gesetz ist Demokratie, und du weisst wie die Stimmung ist, was dich und deine Freunde angeht. Aber ich habe mich immer gefragt: Warum hilfst du mir? Weil wir Schwestern sind, im Geist, richtig? Du denkst wie ich.

LAPSUCE Jeder Virus fürchtet sich vor dem Tod seines Wirtes.

HAUSRL *wienerisch* Du bist der Virus?

LAPSUCE Ich? Nein.

HAUSRL Ok. Ich sehe schon... Du hilfst mir... damit mein Wirt nicht stirbt, damit du auch nicht... richtig? So?

LAPSUCE betrachtet HAUSRL mit distanzierter Neugier.

LAPSUCE Hausrl, beeil dich...

HAUSRL Sicher, ja. Danke. (*HAUSRL ab*)

LAPSUCE (*zu sich*) Je schneller die Sache vor die Hunde geht desto besser.

Auftritt BIACE aus der selben Ecke wo HAUSRL abgegangen ist.

BIACE Sei gegrüsst, Lapsuce.

LAPSUCE antwortet nicht.

BIACE So. (fummelt am Schlüsselbund herum)

LAPSUCE Wann hattest du zum letzten Mal eine Diskussion, Biace?

BIACE Warum fragst du? Heute, gestern, ständig. Täglich. Täglich.

LAPSUCE Wie würdest du sagen geht das, eine Diskussion?

BIACE Worte. Hin und her. Aus.

LAPSUCE Hm... ja. Und wozu ist das gut?

BIACE antwortet nicht.

LAPSUCE Nichts? Und doch findet es statt, ab und zu...

-

BIACE Es findet statt wenn es nicht anders geht.

LAPSUCE Und anders wäre?

BIACE Man geht sich aus dem Weg.

LAPSUCE Diskussionslos?

BIACE Man hört Dinge, dann weiss man Bescheid. Da braucht man nicht diskutieren. Zum Beispiel: Ich hab nie mit dir diskutiert, und ich kenne dich in und auswendig.

LAPSUCE Aber in einer Diskussion geht es doch nicht ums Kennenlernen...

BIACE Ach?

LAPSUCE Es geht darum gemeinsam rauszufinden was wahr und was falsch ist, Biace.

BIACE Schau, ich hab von dir gehört, bevor du hier hergebracht wurdest, damals. Ich weiss was du getan hast. Wer weiss es nicht. Lass es mich so sagen: es lässt tief blicken. Das reicht.

LAPSUCE Ich habe gesagt was jeder weiss, was jeder wissen kann. *nachäffend* "Für alles gibt es Formulare."

BIACE Normal...

LAPSUCE *nachäffend* "Aber um die ausfüllen zu dürfen, brauchen wir eine offizielle Erlaubnis. Die kriegen wir nur wenn wir ein Formular ausfüllen. *normal* Das heisst... illegal."

BIACE Du siehst das zu eng. Du hast das zu eng gesehen und dann Lügen verbreitet, laut...

LAPSUCE Lügen?

BIACE Hat man dir gesagt es waren Lügen?

LAPSUCE Ja...

BIACE Na also...

LAPSUCE Aber das waren Lügen.

BIACE Eben. Egal. Verstehst du nicht?

LAPSUCE Ich verstehe sehr wohl. Aber ich nenne die Dinge eben beim...

BIACE Nenn es wie du willst. Hier ist es egal. Aber da draussen, das ist doch, in schwierigen Zeiten wie diesen... das grenzt doch an...

LAPSUCE Du glaubst doch nicht das das noch langeinhält, alles, wenn die Leute nicht mehr denken, weil sie nicht reden dürfen was sie denken? Du weisst doch dass das vor die Hunde geht. Ich bin ja nicht alleine. Weggemachte gibts ja inzwischen wie Sand am Meer...

BIACE Einige. Zu viele. Los komm.

LAPSUCE Sag mal: in deinem Beruf, als jemand der von Berufs wegen die Worte der Leute abschaltet wenn sie nicht passen, ist man da nicht irgendwann bereit die Leute selbst auszuschalten?

-

BIACE Täglich. Komm, ich habe es eilig.

BIACE nimmt LAPSUCE am Arm und führt sie ab.

LAPSUCE Wohin? Ich nicht. Ich hab's nicht eilig.

BIACE Los. Mach schon.

Beide ab. Kurz darauf ein kurzer SCHREI des Entsetzens.

C (solo5) Die Fortsetzung folgt nach der Werbung.

AKT 2, SZENE 7

Während eine Stimme von 20 zu Null herunterzählt (solo1) wird folgende kurze Szene gespielt:

GÄRTNER Guten Abend sehr geehrte Kollegen des Sukkulenten-zuchtverbandes. Das heisst, ich hoffe, jemand ehrt sie, heisst das. Blöder Witz. Ja. Ich bin hier heute... ich würde... das heisst ich glaube, dass ich

bin, ist natürlich so eine Sache. Und heute, sie wissen wie das ist, mit der Zeit...

COACH Sie haben Schwierigkeiten in der Öffentlichkeit zu sprechen? Sie sind nicht allein. Sie sind nicht allein. Sie sind nicht allein.

Der CHOR bringt wieder einen SOAP-OPERA LACHER.

C (solo11) Diese Nachricht wurde Ihnen offeriert von Crunchy-Frühstückmunchies, die erste Wahl für süßes Erwachen.

C (solo2) Diese Nachricht wurde Ihnen offeriert von "Die helfende Wand". Die helfende Wand dot com. Wenn sie nicht mehr wissen wohin mit ihrem Kopf.

C (solo 12) Sie wollen noch heute reich werden. Machen sie es wie Gerhard.

C (solo7) Diese Nachricht enthält kostenpflichtige Inhalte.

C (solo3) Drück drauf. (*dringlich*)

C (solo9) Das kostet, pflichtig. (*dringlich*)

C (solo3) Aldaa...die sagen du wirst reich, Maaan.

RAUSCHE Uuund... Besuchstag an der Open Nudiversity: Eine bemerkenswerte Besucherin war eine inspirierte Poetin. Sie kam mit einem Empfehlungsschreiben des Sukkulenzuchtverbandes.

C (solo6) Wissen die jetzt schon was ich in Zukunft schauen werde?

COEUROSION Hier steht, dass ihre Poesie vollkommen unverständlich, unverfänglich und daher höchst subversiv ist?

POETIN Ich schreibe Poesie auf Post-its und pinne sie auf Kakteen. Ich nenne sie Kaktexpte.

COEUROSION Warum?

POETIN Gedichte alleine kauft keiner. Die Pflanzen wachsen von alleine, und verkaufen sich besser mit Gedichten.

COEUROSION Mit dem Text nach oben, oder unten?

POETIN Unten. Wenn man sie lesen will sticht's. Kunst muss schmerzen.

COEUROSION Sie sind qualifiziert. Das ist klar. Aber sind sie aus Papua Neuguinea?

POETIN Nein.

COEUROSION Dann tut es uns leid. Aber es war schön sie kennenzulernen.

POETIN Aber ich selbst-identifiziere mich als Opfer der spanischen Inquisition!

Die POETIN wendet sich an RAUSCHE. Der betrachtet sie mit mildem Interesse.

POETIN Und da sagt die mir "Das wird nicht ausreichen. Wir haben Quotas. Aber schreiben sie, schreiben sie. Wenn sie wieder was haben, dann schreiben sie weiter, dann sind sie im Fluss. Und im Fluss müssen sie sein." Wahrscheinlich meinte sie ich soll mich ertränken. Aber nur weil die mich nicht wollen? Ich verstehe ja, dass sie nicht jeden da reinlassen. Das ist ja klar. Wenn die jeden reinlassen würden, dann würde das ja aus den Nähten platzen, da oben. Schön haben die es da.

RAUSCHE Könnten sie bitte kurz diesen Text herunterlesen, bitte? Für unsere Sponsoren.

RAUSCHE reicht der POETIN ein kleines Papier. Sie liest.

POETIN Blue Mist. Wenn ich mich angespannt fühle mache ich Blue Mist an, das Licht beruhigt, bringt mich ins Gleichgewicht und entspannt meine Muskeln. Deshalb brauche ich Blue Mist jeden Tag. Nach dem Work out, vor dem Work out, ja sogar während dem Work out. Und Blue Mist gibts jetzt mit Code "Gecancelte Poetin" mit 10% Verbilligung.

RAUSCHE Vielen Dank. *(nimmt das Papier wieder an sich)*

POETIN Wo war ich.

RAUSCHE Bei ON. Schön ist es da.

POETIN Ja. Schön warm. Seit ON die Welt regiert hat sich noch nicht alles zum Besseren gewendet, aber wir wissen wohin wir zielen, irgendwie. Wohin die Reise geht. Seit es auf der Erde Winter ist, wünscht man sich natürlich, dass die Heizungen wieder funktionieren würden, aber Physik und Maschinenbau sind nun mal rassistisch, da haben die bei ON schon recht. Heizen ist ja auch kulturelle Apropriation. Vielleicht hatte sie recht mit dem Fluss, dann atme ich

niemandem was weg. Am Ende bin ich eh nur Wasser. Vielleicht werde ich zu einem Kaktus. Vielleicht schreibt mir dann jemand ein Gedicht.

Sie wartet, ob ihr RAUSCHE eine Antwort gibt, der schenkt ihr schliesslich aber nur ein leises Lächeln. Die Poetin nickt und geht ab.

RAUSCHE Dem Priester einer abgebrannten Kirche erging es nicht besser.

AKT 2, SZENE 8

PRIESTER Sie ahnen nicht wie sehr sie mir helfen.

VRABEC Nein.

PRIESTER Unsere Kirche ist abgebrannt. Und ich habe Mühe...

VRABEC Für Darlehen muss ich sie an die Abteilung für Liquidationen verweisen.

PRIESTER Nein. Abgebrannt, verbrannt, vom Feuer verschlungen. Asche. Während meiner Predigt. Man könnte meinen, der Erhabene hätte mich für meine feurige Rede gestraft.

VRABEC Herr Habene? Sie wissen wer ihre Kirche angezündet hat?

PRIESTER Eine verwirrte Seele...

VRABEC Bestimmt, aber da können wir nichts tun. Da müssen sie schon selber mit dem Herrn reden.

PRIESTER Das tue ich täglich.

VRABEC Und was sagt er?

PRIESTER Nun, solange ich zu ihm rede nichts. Ein Dilemma. Er sagt ja auch: „Alle Welt schweige in der Gegenwart des Herrn.“ (Sacharja 2,17)

VRABEC Teufel. Vielleicht Folter? Schon versucht?

PRIESTER *(nickt)* Die Versuchung ist gross der Folter nachzugeben.

VRABEC Eben. Ausser der Herr Habene ist ein Masochist. Dann ist die Chance gross, dass er weiter schweigt.

PRIESTER Ich meinte nachgeben im Sinne von, die Sache persönlich nehmen. Bei Micha 3,4 heisst es ja: "Die

Seher sollen zuschanden und die Wahrsager zu Spott werden; sie müssen alle ihren Bart verhüllen, weil kein Gotteswort da sein wird." Verstehen sie?

VRABEC Er war maskiert?

PRIESTER Wer?

VRABEC Der Herr Habene?

PRIESTER Nein. Vielleicht habe ich die Kirche selbst angezündet, gewissermassen. Durch mein Fehlen.

VRABEC Na wenn sie gefehlt haben wohl kaum. Sagten Sie nicht Sie hätten eine Predigt gehalten? Per Zoom?

PRIESTER Persönlich.

VRABEC Söhnlich? Kenn ich nicht. Man kommt kaum hinterher...

PRIESTER Das sag ich den Ministranten auch immer. Die zeigen mir dann immer wie's geht.

VRABEC Na dann haben wir ja Hoffnung, dass unsere Minister in Zukunft etwas flexibler sein werden. Winden und Verbiegen ja, aber versteifen muss sich auch nicht so.

PRIESTER (*ratlos*) Nein, versteifen nicht.

VRABEC Gut, sie haben die grosse Open-Nudiversity von Innen gesehen. Ich hoffe es hat sie inspiriert, für den Neubau ihrer Kirche...Vielen Dank für den Besuch...

PRIESTER Das heisst, ich dachte, sie würden mir Asyl gewähren...

VRABEC Und wer baut dann ihre Kirche wieder auf?

PRIESTER Ich nicht. Ich nicht. Und der Brandstifter sicher auch nicht.

VRABEC Na, dann die anderen aus ihrer Gemeinde.

PRIESTER Da war nur noch eine alte Dame. Und der Brandstifter. Sie sind beide den Flammen zum Opfer gefallen. Es waren die letzten Gläubigen, die ganze Stadt ist inzwischen bei ON.

VRABEC Der Herr Habene ist tot?

PRIESTER Man könnte es meinen. Deshalb dachte ich Sie könnten vielleicht hier einen Priester...weil sie ja so viel Zuspruch...

VRABEC Hören sie, sie sprechen mit Toten. Das ist mir unheimlich. Ich rate ihnen, gehen sie in Therapie, schreiben sie Poesie, das hilft. Ich muss los. Tut mir leid. Dort gehts zum Bahnhof. Amen. Awomen.

PRIESTER Ah...ber ich weiss nicht wohin. "Und er trieb den Menschen hinaus...und ließ lagern vor dem Garten Eden die Cherubim mit dem flammenden, blitzenden Schwert, zu bewachen den Weg zu dem Baum des Lebens." (Mose 1,3,23) "Du bist der Gott meiner Stärke: Warum hast du mich verstoßen? Warum muss ich so traurig gehen, wenn mein Feind mich dränget?" (Psalter 43,2) Wohin? Vielleicht in den Fluss? Ja der Fluss! Oh Herr, so fern, und doch so nah.

AKT 2, SZENE 9

DR.SHILOV, bewaffnet mit einem Lasermessgerät, erscheint am Ausgang.

DR.SHILOV 2.472 km wenn sie's genau wissen wollen.

PRIESTER Bitte?

DR.SHILOV Die Länge, der Fluss. Professor Tupec. Ich bin Dr. Shilov. Wir sind verabredet. Freut mich.

Sie reicht die Hand.

PRIESTER Ebenso, aber...

Dr. SHILOV Wunderschön, der Fluss. Ein Meer. Die Schiffsreise war günstiger als der Flug. Frachtschiff. Gut, sie müssen den Boden, wie sagt man, reinigen, in der Küche schneiden, in der Waschküche hängen. Aber für eine Theoretikerin wie mich ist das eine Abwechslung. Ich freue mich sehr, dass sie sich die Zeit nehmen...

PRIESTER Die Zeit...

DR.SHILOV Naja, mein Projekt. Die Vermessung. Von ON.

PRIESTER Ach... ich bin nicht wirklich...

DR.SHILOV Natürlich, sie haben auch anderes zu tun. Die Open-Nudiversity ist ja "open", nicht wahr, auf alle Seiten. Und doch begrenzt. Diese Grenzen auszuloten

ist für Mathematikerinnen wie mich ein gefundenes Fressen. Die Theorie der Hilbert-Räume hat ja ihren Ursprung in der Entwicklungstheorie beliebiger Funktionen nach orthogonalen Funktionen. ON selbst kann ja inzwischen fast schon als Hilbert-Raum verstanden werden, wenn nicht sogar Hilberts Traum. (*lacht*) So unitär und vollständig ist ON. ON definiert ja eine Norm, wo die Cauchy-Schwarzsche-Ungleichung gilt wie noch nie. Black Vector Matter sozusagen. (*lacht*) Solche Systeme erscheinen natürlich meist als Eigenfunktionen gewisser linearer Differentialoperatoren (Fourier-Reihen, Kugelfunktionen, Sturm-Liouville Operatoren...) Wem erzähle ich das? Poincaré, Eigenfunktionen des Eigenwertproblems... Sie erinnern sich.

PRIESTER Der ist mir eben gerade flöten gegangen.

DR.SHILOV Poincaré?

PRIESTER Der Eigenwert...

DR. SHILOV Ich habe die Originalausgabe im Doppel, schenke ich ihnen.

PRIESTER Danke...

DR.SHILOV Mein Gepäck ist noch am Hafen. Da musste einiges mit. So oft ziehe ich ja nicht definitiv um.

PRIESTER Definitiv?

DR.SHILOV Ich habe gehört wer einmal ON ist, kommt nie mehr OFF. Sie haben bestimmt Lieferwagen, nein?

PRIESTER Ja also...

DR.SHILOV Ich werde ein zwei Assistentinnen brauchen. Müssen nicht die hellsten sein. Studierende, das geht, zum Beispiel. Übrigens... a propos hell: Ich wohne gerne unterirdisch, im Unterraum gewissermassen, um bei Hilbert zu bleiben. Gibt es sowas? Bestimmt. Wir sprechen ja von ON.

PRIESTER Woher...

DR.SHILOV Husky. Beim Nordportal. 1000 Meilen bis Uranium City. Drei-Tage-Reise.

PRIESTER Woher glauben sie zu wissen wer ich bin?

DR.SHILOV Professor Tupec, ihre Autorität strahlt wie ein Leuchttum und...

PRIESTER Danke, aber...

DR.SHILOV ...ihr Blick zeigt, dass sie die Zukunft vor Augen haben...

PRIESTER Oh, ja...

Professor TUPEC auf der Suche nach DR. SHILOV erscheint.

TUPEC Sind Sie Dr. Shilov?

DR.SHILOV ...wie das nur eine Führungspersönlichkeit von ihrem Kaliber...

TUPEC Dr. Shilov?

DR.SHILOV *(dreht sich genervt zu TUPEC um)* Wir sprechen. Wir sprechen gerade, sehen sie das nicht? *(Zum PRIESTER)* Wissen sie, ich hab mich immer gewundert, wie sie die Grösse haben konnten Professorin Hausrl so schnell zum Leiter von ON zu wählen. Diese Grösse hätte...

TUPEC Tupec... Ich glaube sie sollten kurz...

DR.SHILOV Es reicht. Sie stören. Das Gepäck ist am Hafen, fragen sie nach dem Gepäck für Dr. Shilov, sie können alleine fahren, wir haben hier ein Ge-spräch. Nu, hophop. Weg, die Maus.

TUPEC ab.

DR.SHILOV Entschuldigen sie, das war der Fahrer, nein? Vieles ist besser geworden, aber dieser Egalitarismus um jeden Preis...

Der PRIESTER nickt langsam. Er hat Mitleid mit dem Gefallenen.

PRIESTER Kommen sie. Begleiten sie mich zum Fluss... ich glaube das wird das beste sein. Auch für sie...

DR.SHILOV Ja? Prima, ein wenig Peripathetik wird mich beruhigen.

PRIESTER Sie haben einen sehr starkes Potential zu glauben. Das stimmt mich nostalgisch. Können sie sich auch vorstellen unter Wasser zu wohnen?

DR.SHILOV Fantastisch. Natürlich.

PRIESTER *(im abgehen)* Aus die Maus. Ich glaube es heisst "aus, die Maus".

Beide ab.

AKT 2, SZENE 10

RAUSCHE Inzwischen treffen sich im offiziellen Geheimtunnel die schöne und völlig durchgeknallte Memme und ein Treuhänder.

TREUHÄNDER Licht! Gibt es hier kein Licht? Nirgends?

MEMME Ich, Tarakanova, unsterbliche Göttin, soll hier untergehen? Die Ratten Trugschluss und Täuschung zupfen schon an meinem Rock. Die stinkenden Lügen wogen durch das Kellerfenster. Auf den Thron gehöre ich, und soll in diesem Verliess sterben?

TREUHÄNDER Guten Tag, Entschuldigung, ich suche den Lichtschalter?

MEMME Ha! Sie reißen an meinem Kleid als wollten sie den *Stoff* vergewaltigen, an meiner statt! Wer sind sie, der mich meiner Würde berauben will?

TREUHÄNDER Ein Treuhänder. Was ist diese Höhle?

MEMME Sie reden von Treue und wissen nicht mal an welcher Höhle ihre Hände kratzen?

TREUHÄNDER Ist das der Ausgang? Ich sehe nichts.

MEMME Was kümmert sie das, Sie abscheuliches Untier der Nacht.

TREUHÄNDER Ich bitte Sie..

MEMME Nein! Verlangen sie nicht, dass ich den Raub meiner... dass ich...mein Verlangen... Sie nicht.

TREUHÄNDER Ich will doch nur zum Ausgang..

MEMME Sie Bestie!

TREUHÄNDER Ins Wasser. Am besten in den Fluss.

Der TREUHÄNDER kriegt MEMMEs Finger zu fassen.

MEMME Oh.

TREUHÄNDER Ich hab den Schalter. (*dreht*)

MEMME Ah!

TREUHÄNDER Na sowas. Kaputt.

MEMME Sowas von.

TREUHÄNDER Eine Falle vielleicht. Warum? Mein Bewerbungsvortrag war makellos unverständlich selbst für die Mutter aller Buchhalter. "Sie müssen ihren Zahlungsverkehr über pain.001 auf einer SaaS laufen lassen."

MEMME Zahlungsverkehr? Für wen halten sie mich! Wer eine Faktur will kriegt eine!

MEMME versucht zu schlagen, haut im Dunkel aber ins Leere.

TREUHÄNDER Ach, Sie verstehen was davon! Tröstlich. Bitte, Sie können vorgehen, ich hab es nicht mehr eilig.

MEMME Mit wem spricht mein Peiniger? Wer ist da noch? Eine ganze Gruppe! Ha! Ich werde euch einzeln die Augen auskratzen, dann werdet ihr sehen.

TREUHÄNDER "Der Staffelpreis, der Mengenrabatt und der Stundenansatz müssen transitorische Passiven berücksichtigen."

MEMME Transi... Das auch noch!

TREUHÄNDER Das muss man sich auf der Zunge zergehen lassen, diese Schönheit. "Performance, Performance und nochmal Performance... das Year-to-Date in einem Wort..."

MEMME "Date" nennt er das? Wie hat das die göttliche Tarakanova verdient?

TREUHÄNDER Aber ich blicke in tote Augen. Hausrl erscheint nicht mal, Einar Ritus, die alte Dekanin, sieht sonderbar kränklich aus. Der Rest: lebende Tote. Aber wer das ERP nicht ehrt, ist das ERK nicht wert. Sie werden es noch merken.

AKT 2, SZENE 11

Auftritt MUTTER.

MUTTER Was schaut ihr da? Vater, die schauen schon wieder diesen Onlineporno.

VATER(OFF) Was für einen Online was...

MUTTER Porno. Die Kinder schauen Porno.

MEMME Wir sind keine Kinder mehr. Und wir sind der Porno.

TREUHÄNDER Also ich weiss nicht Memme will immer diesen Porno schauen. Und ich versteh nicht warum. Da sieht man ja gar nichts, das spielt im Dunkeln alles.

MEMME Weil die in dieser Höhle sind. Ist ein Platonisches Gleichnis. Ist ein platonischer Porno, Dumpfbacke!

TREUHÄNDER Mama, die nennt mich Dumpfbacke.

MEMME Petzige Dumpfbacke.

MUTTER Du sollst deinen Bruder nicht Dumpfbacke nennen.

PRIESTER *(kommt zurück, mit einem Tintenfisch auf dem Kopf)*
Das stimmt.

TREUHÄNDER Warum hat der einen Tintenfisch auf dem Kopf? Ich will auch einen Fisch auf dem Kopf.

PRIESTER Dann musst du dich im Fluss ertränken gehen. Ist aber kalt.

MEMME Porno! Ich will Porno!

VATER(OFF) Lasst mich. Irgend einen Spass hab ich ja wohl verdient.

MUTTER Ich geh mich ertränken.

MUTTER geht ab.

TREUHÄNDER Dann hast Du einen Fisch auf dem Kopf.

MEMME Papa, Mama geht sich ertränken, wegen dem Treuhänder.

VATER(OFF) Das verstehe ich.

PRIESTER Vater unser der du bist im Schlafzimmer..

Auftritt NANNY, sie sieht MUTTER sehr ähnlich.

NANNY Treuhänder, geh in dein Zimmer, das verstehst du nicht.

TREUHÄNDER Warum habt ihr mich Treuhänder genannt? Ihr spinnt doch alle. Ihr seid doch alle irgendwie aus dem Netz gefallen! Und wer bist du überhaupt?

NANNY Ich bin die neue Nanny. Eure Mutter hat sich ertränkt.

TREUHÄNDER Ich mag dich nicht.

NANNY Memme, bring deinen Bruder ins Bett.

MEMME Der beisst mich immer.

PRIESTER Wenn ihr in euch geht, werdet ihr merken, dass es gut ist.

MEMME Sag ich doch, Porno!

VATER(OFF) Ist da ein Typ in der Wohnung?

NANNY Nein. Ein Priester.

VATER(OFF) Ach so.

TREUHÄNDER Wir können auch was anderes schauen. Ich würd' ja raus, und weit weg, zum Fluss mit den Fischen, aber raus geht ja eh nicht.

NANNY Komm jetzt.

TREUHÄNDER Weil man sich erkältet. Wenn man sich ertränkt, kommen dann die Fische?

MEMME Du bist so blöd, wir können unmöglich vom selben Vater abstammen.

NANNY Es reicht!

VATER(OFF) Es reicht! Es reicht. Diese Familie patcht mir zu viel ins Werk. Man kriegt ja nix gebacken, wenn man euch zuhört.

TREUHÄNDER Vater bäckt immer was im Schlafzimmer!

MEMME Papa ist'n hardcore Software-Genie. Das weisst du doch.

TREUHÄNDER Aber er bäckt Katzen! Im Schlafzimmer.

MEMME Das eine hat mit dem anderen nichts zu tun.

NANNY Echte Katzen?

PRIESTER Vater unser, der im Schlafzimmer bäckt...

NANNY Echte Katzen?

MEMME Du bist auch ein wenig unterbelichtet, neue Nanny, was? Die Genetik war nicht lieb zu dir, was?

NANNY Um die drei Hirnbrösel in deinem Schädel in Schach zu halten, braucht man kein Lumen sein. Eine schlanke Rechte reicht. Willst du's drauf ankommen lassen, Pissente?

MEMME Papa, die Nanny nennt mich Pissente.

VATER(OFF) Ich bringe euch alle um. Ich hab genug.

-

TREUHÄNDER Papa hat eine Pistole. Er sagt immer "die ist für wenn ich genug hab."

PRIESTER Wirklich?

TREUHÄNDER Ja. Dann brauch ich nicht zum Fluss runter.

PRIESTER Frau Nanny, hätten sie was dagegen mit einem Priester zu schlafen? Jetzt wo's ernst wird würde ich doch gerne wissen, ob ich nicht etwas verpasst habe.

NANNY Jetzt tun's aber etwas albern.

PRIESTER Wie meinen Sie das?

NANNY Sie sind doch tot. Mit ihrem Fisch. Sie Wasserleichen.

PRIESTER Oh, das hatte ich ganz...wie kommt es dann? Warum sehen sie mich?

NANNY Na, ich bin ja nicht tot.

PRIESTER Aber ich stehe vor ihnen.

NANNY Sie sind mir einer.

MEMME Papa, die Nanny flirtet mit einem Toten.

VATER(OFF) Mach endlich diesen Porno aus.

TREUHÄNDER Die ganze Welt flirtet mit einem Toten. Das Tablet ausmachen reicht nicht, Papa. Wir sind alle in einer losen Beziehung zur Unterwelt und behaupten, dass wir uns im Griff haben. Aber das stimmt nicht. Die Unterwelt ist voller Stimmen, und Bilder, und sie sagen uns wer wir sind. Und was aus uns wird. So dass es sich gar nicht lohnt raus zu gehen, und zu versuchen was anderes zu sein als der Geplante. Wir haben ein Bewusstsein, welches weiss, dass das

Sein ein ausgeliehener Schuh ist, der nicht passt und dann tun wir so als ob es den anderen nicht so geht, wir versuchen uns so zu benehmen, dass es niemand merkt. Alle, zusammen!

MEMME Treuhänder? Ich bin hier die Verrückte, ok? Das ist mein Gebiet. Spiel dich nicht so auf.

CHOR Und dann kam der Vater aus dem Zimmer. Er hatte genug.

PRIESTER Vater unser... der du eine Browning schwingst...

NANNY *(zum Publikum)* Sie haben mich vielleicht nicht wiedererkannt. Lapsuce. Auf der Flucht, nachdem ich mir von Biace den Schlüssel... ausgeliehen, und der Putzmann mich weggebracht hatte. Mit dem Abfall. Seit ON die Welt beherrscht ist das mit den Identitäten im Eimer. Wer versucht sich selbst zu sein, ist tot. So ist Einar Ritus inzwischen eine Eisskulptur. Und Hausrl alleiniges Oberhaupt von ON. Coeurossion ist erste Sekretärin. Aber die beiden heissen jede Woche anders. Und deshalb gilt auch für mich: Avatar, und mach dich rar. Sie fragen warum ich Hausrl beraten und faktisch zur Weltherrscherin gemacht habe? Weil nur ihr *Erfolg* sie umbringen wird. Die Krise naht. Was nicht ON ist wird von ON erdrückt, aber ON braucht was nicht ON ist, um sich zu ernähren.

CHOR Dieser Post gefährdet die ON Community und wird blockiert. Ihr Account ist gesperrt. Falls sie glauben, dass das nicht richtig ist, geben sie bitte hier ihre persönlichen Daten bekannt.

AKT 3, SZENE 1

C (solo3) Ich verstehe nicht wie jemand konservativ sein kann. Schlichtweg. Die Konservativen beklagen sich immer, das alles schlecht ist. Aber konservieren wollen sie trotzdem. Was denn, wenn alles schlecht ist? Das ergibt doch keinen Sinn. Diese Konserven mit Schlechtem drin, das würde doch keiner wollen. Mir wird übel wenn ich nur an Konserven denke.

CHOR Eh. Voll.

C (solo2) Bravo.

C (solo3) Echt wahr. Wertonation. Ich könnte kotzen.

C (solo2) Tust Du nur als ob du nicht wüsstest, dass die Apokalypse kein Zufall ist, oder weisst du's wirklich nicht? Die ist dafür da, dass es nichts mehr zu konservieren gibt, du Vollpfosten.

CHOR Woou.

-

C (solo3) In diesem Forum ist es üblich zivilisiert zu kommunizieren.

C (solo2) Und das möchtest du so konservieren? Oder möchtest du dich doch lieber noch ein wenig auskotzen.

Der CHOR grinst höhnisch.

C (solo3) Ich verstehe nicht worauf du hinaus willst. Was trollst du hier rum. Was für eine Apokalypse?

C (solo2) Wir verblöden. Warum glaubst du, dass IQ Tests nicht mehr populär sind. Der durchschnittliche IQ, der bis vor 10 Jahren stetig anstieg, befindet sich im freien Fall...

C (solo3) Das ist nicht erwiesen.

C (solo2) Weil nicht getestet wird.

C (solo3) Für Verschwörungstheorien findest du in diesem Forum wenig Freunde.

C (solo2) Unsere Sprache geht uns flöten.

C (solo3) Schön gesagt.

C (solo2) "Fräulein"...

C (solo3) He... Nenn mich nicht Fräulein. Es gibt keine Fräuleins. Sexistische Sprüche werden gemeldet.

CHOR Schmeisst sie raus.

C (solo2) "Fräulein" zum Beispiel... ist ein Wort das zu unrecht abgeschafft wurde.

C (solo3) Alles klar.

C (solo2) Ohne dieses Wort negieren wir, dass es eine Zeit gibt in der ein Kind noch keine Frau ist, aber auch kein Kind mehr. Weniger Wörter und weniger konjugierte Verben bedeuten...

- C (solo3) Das ist, entschuldige, totaler Schwachsinn. Ich brauche nicht "Fräulein" um irgend eine geheimnisvolle, veraltete Phase, die wenn überhaupt sie irgendwann relevant war, dann ein historisches und soziales Konstrukt gewesen sein muss, die zu behaupten, und die herbeizufantasieren ein Vorgang ist, der mehr darüber sagt wer was sagt als was er sagt. Echt.
- C (solo2) Das war kein verständlicher Satz.
- C (solo3) Für dich nicht. Und dann erdummst du dich was von IQ zu reden.

Der CHOR kichert.

- C (solo2) Wie war das mit "zivilisiertes Forum"?
- C (solo3) Keine Ahnung wer dich reingelassen hat. Aber für vernagelte Konserven wie dich ist es hier echt bitter.
- C (solo2) Schau... Weniger Worte, weniger konjugierte Verben bedeuten, dass du weniger Gedanken entwickeln kannst...
- C (solo3) Zupf di! Nazi.
- CHOR Zupf di! Nazi!
- C (solo2) Ohne Worte, ohne Argumentation bleibt nur Gewalt. Je ärmer die Sprache, desto weniger Gedanken. Es gibt keinen sprachlosen Gedanken. Es gibt keine Vorstellung von Zukunft ohne futurum.
- C (solo3) Oh. Die Frau spricht Latein. Hast schon mal was von Klassismus gehört? Wahrscheinlich nicht. Bei deinen Eltern zu Hause, wo du wahrscheinlich noch wohnst, da kennt man solche neuen Wörter nicht. Es gibt immer weniger Wörter? Für deine Sorte vielleicht.
- C (solo2) Wie können wir verstehen was um uns herum und mit uns vor sich geht, wenn wir nicht mehr unterscheiden können was hätte sein können, was war, was ist, was sein könnte und was nach dem was sein wird geschähe, falls es wirklich dazu käme?
- C (solo4) Oh Mann...
- C (solo3) Wozu es gleich kommt ist, dass du aus dem Forum fliegst. Und dazu brauchen wir nur ganz simples, von allem unnötigen Bullshit befreites Deutsch.

C (solo2) Wer behauptet die Sprache von ihren Mängeln zu befreien, wer die Geschlechter, die Zeiten, die Nuancen, alles, was die Komplexität ermöglicht, abschafft, der ist konservativ, denn er verunmöglicht Denken und..

C (solo3) Steck dir deinen hatespeech irgendwo hin.

C (solo2) ...und ohne Gedanken - gibt es keine kritischen Gedanken.

C (solo1) Hate, Hate, Hate, Hate, Hate...

C (solo3) Wir haben hier einen Safespace, wo uns rechtsextreme Oberschlauis wie du nicht reinpissen.

CHOR Und tschüss.

Sie stossen C (solo2) raus.

AKT 3, SZENE 2

STIMMCHEN Und raus. Das war vielleicht nicht unbedingt, also... die hat verloren. War das nicht ein wenig... lasst ihr die wieder rein?

Der CHOR lacht.

C (solo3) Ne.

STIMMCHEN Oh. Aber warum?

C (solo3) Es gibt in diesem Forum einen Kodex.

STIMMCHEN Ach.

C (solo3) Kennst du ihn?

STIMMCHEN Noch nicht. Begegnet. Der. Mir. Was ist das für einer? Ich meine, wer ist das?

C (solo4) Oh, Mann.

C (solo3) Vergiss es.

STIMMCHEN Ok. Ich meine, die hat ja nur gesagt, dass denken gut ist.

C (solo3) Wozu? Und wie? Das ist die Frage. Denken ist nicht denken. Kommunikation ist nicht einfach Statements von sich geben, unabhängig vom Kontext. Kommunikation ist Bewegung. Und die war unbeweglich.

STIMMCHEN Ist Bewegung nicht Bewegung?

C (solo3) Mit Tautologien kommste nicht weiter. Lies mal Lyotard. Das Subjekt weiss nichts. Du musst erstmal die Normativität des aktuellen Games erfassen, wenn du dich in irgend einen Diskurs einklinken willst. Deine ganz offensichtlich sehr enge, beschränkte Sicht auf die Dinge hilft nicht. Es ist alles im Fluss.

PRIESTER Barsche. Karpfen. Aale, Autoreifen... Alles.

C (solo3) A priori gilt: nichts gilt a priori.

STIMMCHEN Mir scheint es eng und beschränkt, dass nichts gelten soll.

C (solo6) Also ich hab diesen Zwitscher gesehen... kann jemand in diesem Forum ausführen, was diese Vorhersage wert ist... "Das grosse Spiel beginnt. Wenn die Russen in der Ukraine angreifen tun die Chinesen das Selbe in Taiwan und konsolidieren ihre Position im Südchinesischen Meer." Was dann?

C (solo11) Ich bezweifle, dass wir überhaupt einen Finger rühren.

C (solo2) Hast du dein Zimmer aufgeräumt? Bevor du von Geopolitik laberst wäre das angesagt.

C (solo12) Was macht die denn wieder da?

STIMMCHEN Wenn das passiert, dann gibt es wirklich bald nichts zu konservieren, und nichts aufzuräumen.

C (solo12) Was suchst du hier eigentlich?

STIMMCHEN Ich hab mich hier eingeschrieben, in dieser Gruppe, weil ich Schulden habe. Mein Mann, der geht immer zu den Frauen. Und das kostet. Und er verdient nicht viel mit dem was er tut. Und ich hab mir Geld geborgt, damit wir Miete zahlen können, und Essen. Und ich dachte hier in diesem Forum, da gibt es ja richtig kluge Leute. Kostet ja auch was. Und vielleicht kann ich da lernen, wie ich aus meiner schlechten Situation eine gute mache.

CHOR Ne. Du bist zu blöd.

STIMMCHEN Ja, das sehe ich inzwischen auch.

C (solo4) Oh Mann...

STIMMCHEN Aber was kann ich tun?

CHOR Schick uns deinen Mann.

STIMMCHEN Echt? Das würdet ihr, ihr würdet ihm das beibringen.

CHOR Wir bringen ihm alles bei. Wenn er lernen will.

AKT 3, SZENE 3

Ein KRITIKER in Schlafanzug stellt einen Notenhalter an der Rampe auf und stellt sich dahinter.

KRITIKER Die Zeiten, als Bauersima, ehemals selbsterfundener Autor und Inszenator einiger meist harmloser, zeitgeistig angehauchter Theaterabende für ein kulinarisch geneigtes Publikum Applaus ernten konnte, sind lange passé. Nachdem auch der letzte Intendant gemerkt hatte, dass man Bauersima besser nicht mehr einlädt, wenn man sich nicht dem Spott der gesamten Presse aussetzen will, war die (Theater-)Welt zehn Jahre lang eine bessere. Jetzt aber taucht er noch einmal aus der Versenkung auf. Post Scriptum nennt er sein aus allerlei totgeglaubten Internetchats, Zitaten aus der Blogosphäre, rechtsextremer Paranoia und kalauerndem Parlando zusammengeflicktes Monster, dem 14 Jungschauspieler vergebens versuchen Leben einzuhauchen. Regisseur und Bühnenbildner Bauersima überlässt sie auf nackter, giftgrüner Bühne grösstenteils sich selbst und verführt sie sogar in seinem kapitalistischem Furor dazu Werbungen zu spielen. "Verraten und verkauft" könnte heissen, was es zu sehen gibt. Es geht scheinbar um das böse Internet und Sprache. Aber das wäre schon zu dramatisch. Es geht wie in fast allen seinen Stücken um nichts, verpackt in ein Nichts, bei dem Nichts auf den Punkt gebracht wird. Allein die selbstreferentielle Kritik, die der Autor seinem Unwerk selbst auf den Flickerleib schreibt funktioniert, und zwar wie ein hineinmontiertes künstliches Herz. Und da trifft der Autor den Nagel auf den Kopf. Ja, das Stück ist genau so unterirdisch und sinnentleert wie beschrieben. Der Schauspieler, der die Kritik vorliest, macht dies grossartig. Einmal mehr entsteht Theater erst dort, wo es - wenn auch unfreiwillig - zum Dokument wird. Selbsteinsicht? Nein, eine Fratze der Überheblichkeit! Irgendwann, ohne jeden erkennbaren Grund lässt Bauersima den CHOR ein altes Zitat von Morgan Freeman skandieren: Einen der besten Ratschläge die ich je gekriegt habe ist, "Achte nicht auf die

Kritik von Leuten, die du nie um Rat fragen würdest." Hätte er doch besser gefragt...

C (solo1) Moment, warum weiss der Kritiker, dass das kommt? Das ergibt keinen Sinn.

C (solo11) Sagt er ja. Sinnentleert.

C (solo1) Aber das kann er nicht wissen. Dass wir jetzt dann Morgan Freeman zitieren, das kommt doch erst. Der ist da voll an der falschen Stelle.

C (solo11) Ja, jetzt wo du aus der Rolle fällst wird das auch schwierig, mit Freeman.

C (solo4) Oh Mann...

C (solo2) *(zum Kritiker)* Du hast das zu früh gebracht.

KRITIKER Mein Subtext ist, ich hab die Kritik geschrieben bevor das Stück angefangen hat. Das ist mein Subtext.

C (solo1) Das weiss doch keiner.

KRITIKER Alle. Alle die nicht schlafen, wissen es jetzt.

MANN *(schreit plötzlich im Akzent und Tonfall Hitlers)*
Wir werden Bücher abschaffen, die wir nicht liken.
Wir werden Gedanken abschaffen, die wir nicht liken.
Wir werden Menschen abschaffen die wir nicht liken!

C (solo7) Was war das?

MANN Das bricht manchmal so aus mir hervor.

C (solo4) Oh Mann...

MANN Keine Ahnung. Eine Art Tourette. Also was soll das, ich hör mir hier diesen Mist an, und daraus soll ich was lernen?

KRITIKER Wenn der Mister über den Mist redet...

MANN Was?

KRITIKER Nix. Nix.

C (solo12) Deine Frau hat Schulden. Und es scheint, dass das mit deiner Vorliebe für bezahlten Sex zusammenhängt. Ist das richtig?

MANN Ich weiss nicht ob das richtig ist. Vermutlich nicht. Aber ich kann mir nicht helfen.

C (solo12) Wie wär's wenn du versuchst ihr zu helfen?

MANN Das tue ich ja.

C (solo1) Wie das?

MANN Ich brauche mindestens einmal täglich Sex, und sie hat keinen Bock.

C (solo4) Oh Mann...

C (solo1) Wie auch immer, die Gläubiger wollen ihr Geld und darum bist du da.

MANN Schön habt ihr's da. Aber was soll ich daraus lernen, dass ich Teil eines völlig sinnentleerten Stückes bin?

C (solo1) Das ist die Basis. Wenn du das verstanden hast, dann bist du bereit für Lektion zwei und drei.

KRITIKER Kann ich jetzt endlich die Kritik zu Ende bringen?

C (solo1) Da kommt noch was?

KRITIKER Ich hab hier noch drei Seiten.

C (solo4) Oh Mann... ne.

KRITIKER Kannst du eigentlich noch was anderes als "Oh Mann"?

C (solo4) Ne.

KRITIKER Mehr ist ihm nicht eingefallen, was?

C (solo1) Ich glaube das reicht.

KRITIKER ab.

AKT 3, SZENE 4

MANN Also was jetzt?

C (solo1) Lektion zwei. Trage uns deine Selbstkritik vor. Führe uns die Überwindung deines verkommenen, egoistischen, kleinbürgerlichen Ich vor. Sei streng mit dir.

MANN Naja. Ich, bin, nicht, wirklich... das heisst ich kenne mich nicht. Manchmal sag ich was und weiss nicht woher das kommt.

C (solo4) Oh Mann...

MANN *(im Hitler-Duktus)* Wir... wir werden nicht untergehen! Denn wir fürchten uns nicht von unseren Schwächen zu sprechen und wir werden lernen sie zu besiegen!

C (solo2) Word.

C (solo1) Umm... ne, von den Schwächen sollst du sprechen. Nicht darüber, dass sie keine Rolle spielen.

MANN Ich hab eine Schwäche.

C (solo1) Ja?

MANN *(dreht sich um in Richtung Frauen)* Mein Schwanz.

C (solo4) Oh Mann...

MANN Der steht immer. Also fast immer. Also wenn ich eine Frau sehe, dann muss ich ganz stark an irgend was anderes denken, aber das ist wie ein Krampf da drin.

C (solo1) Kannst du deinen Krampf beschreiben. Wie beginnt der?

MANN Mein Krampf? Naja, ich denke, oh Mann...

C (solo4) Oh Mann...

MANN *(blickt runter)* Und... Krampf.

Die FRAUEN im CHOR blicken ebenfalls runter...

C (solo1) Mehr denkst du nicht? Nur Oh, Mann?

MANN Ich sag "oh Mann" weil es mich gerade überkommt.

C (solo1) Denk an was anderes, nein?

MANN Aber ich soll doch erzählen wie das ist.

C (solo4) Da hat er recht. Erzähl einfach.

-

MANN Echt?

C (solo2) Sichi. Das werdma schon überleben.

MANN Na, das hätte ich nicht erwartet, dass ich hier...na fein. Also wie gesagt, ich sehe eine Frau, geschweige denn, wenn ich gleich mehrere sehe... also dann...

C (solo1) Oh Mann...

C (solo4) Geil. Weiter? Dann...

MANN Naja, dann beginne ich mir vorzustellen wie das wäre, in einer Welt wo...wo alle tun was sie wollen, und keiner erzählt einem ob das erlaubt ist, und jeder tut wild drauf los.

C (solo1) Ja...

MANN Und wenn du was tust, dann geht es nur dich was an, und die Leute mit denen du es tust. Und weil das so ist, tut ihr nicht ungefähr was ihr tun wollt, sondern ganz genau was ihr tun wollt. Und das bringt's.

C (solo4) Ja. JA.

MANN Ja? Weil ihr euer ganzes Wesen da rein steckt. Euren ganzen verdammten Kopf und Leib. Und dabei kommt was raus. Nur dabei kommt was raus. Tatsächlich. Ja?

CHOR Ja.

MANN Also nicht wie dieser ganze Quark mit dem ihr von ON uns verblödet, wo alles nur ein Schuss ins Knie ist, wo jeder das Opfer des anderen und alle Opfer ihrer selbst sind und elend als Opfertiere von ON herumkriechen. Ja?

CHOR Ja.

MANN Jeder tut was er gerne tut. Und ich denke das wär's, ich denke dafür sind wir gemacht. Zu tun was wir lieben zu tun. Ich zum Beispiel liebe...

C (solo12) Ja...

MANN ...ich liebe es Karikaturen zu zeichnen.

C (solo1) Oh.

MANN Ich hab ein Leben lang gezeichnet. Ich bin nicht besonders gut im Reden. Aber wenn ich was gezeichnet habe, da haben die Leute verstanden und gelacht. Seit ON am Drücker ist, wurde ich dreimal verhört wegen Volksverhetzung und die Bussen sind nicht ohne.

C (solo4) Oh Mann...

C (solo1) Volksverhetzung, ja. Das verstehe ich.

MANN Keine Ahnung warum der Anblick einer Frau das in mir auslöst. Diese Gedanken. Vielleicht könnt ihr mir da weiterhelfen.

C (solo4) Na klar.

MANN Ich hab schon oft darüber nachgedacht. Ich denke...

C (solo12) Ach...

MANN ...die Schönheit erinnert mich, dass ich sein könnte.

-

C (solo1) (*dreht Mann zurück in die Reihe*) Das... das war schon ganz aufschlussreich, gewissermassen. Wir kommen zur Lektion drei. Wer ist für das Debakel verantwortlich?

-

MANN Ich selbst? Nein? Ok, Ihr? ON? Nein?

C (solo1) Wie heisst deine Frau?

MANN Stimmchen?

C (solo1) Nein. Deine Frau ist die Frau. An sich. Das ist ganz offensichtlich.

C (solo2) Bet.

MANN Wie meint ihr das?

C (solo1) Stimmchen hat offenbar keine Verwendung für... was auch immer du zu bieten hast.

MANN Naja. Sie mochte meine Zeichnungen. Sehr. Und ich mag ihr Stimmchen. Sie singt sehr schön.

C (solo4) Oh Mann...

MANN Die Zeichnungen gibts ja nicht mehr. Und singen tut sie seit einiger Zeit auch nicht mehr. Ich dachte es ist weil ich nicht zeichne.

C (solo1) Nein. Die Welt dreht sich weiter, alles ist im Fluss. Auch Zeichnungen und Stimmchen. Und wer gegen den Strom schwimmt wird müde und ertrinkt. Und deshalb ist deine Frau die Frau.

C (solo2) Mood.

MANN Stimmchen? Das wird sie freuen.

C (solo1) Nein.

C (solo4) Gar nicht.

C (solo2) Deine Frau ist die FRAU. Die theoretische. Das Konzept, Bro. Alle.

CHOR Alle!

MANN Ok... Auch Stimmchen?

C (solo4) Meh...

C (solo1) Meh...

C (solo12) Ne.

MANN Ach so.

C (solo12) Am besten sagst du's ihr gleich. Und dann kommst du zurück. Wir warten.

MANN Ok. Aber die Gläubiger? Ich meine, deshalb bin ich doch da...

C (solo1) Ach die. Naja. Geh zu ihnen, stell dir vor es wären Frauen und los.

C (solo4) Ja. Gib's ihnen.

AKT 4, SZENE 1

Auftritt RAUSCHE.

RAUSCHE Das kam nicht gut. Die Gläubiger wollten nicht, was er zu geben hatte. Und sie verprügelten ihn. Er war kaum wiederzuerkennen. Als er nach Hause kam, rächte er sich an Stimmchen. Sie hatte ihm den ganzen Mist eingebrockt. Er hatte sie noch nie geschlagen. Und er würde es auch jetzt nicht tun. Er

liebte sie zu sehr. Er sagte ihr: schau. Stimmchen war entsetzt. Und er trat auf den Balkon, schwang sich über die Brüstung und blieb ausserhalb des Geländers stehen.

- MANN Da schaust du was Stimmchen. So weit haben wir es gebracht.
- RAUSCHE Stimmchen verschlug es sich selbst.
- MANN So haben die mich zugerichtet, wegen dir, weil ich dem Ratschlag dieser Wahnsinnigen gefolgt bin, zu denen du mich geschickt hast. Ich habe gelernt, dass wir schlechte Rollen in einem sinnlosen Stück spielen, und dass ich theoretisch veranlagt bin. Dank dir. Dank dir.
- RAUSCHE Und dann hat er losgelassen. Stimmchen war untröstlich. Sie beschloss ON zu beenden.
- STIMMCHEN Ich werde ON ausschalten. Und sei es mit blossen Händen. Ich werde alle niedermetzeln und die widerliche Organisation abfackeln, die mir meinen Liebsten genommen hat.
- RAUSCHE Also begann sie mit ihren Freundinnen zu reden.
- FREUNDINNEN Und die redeten mit ihren Freundinnen.
- RAUSCHE Und bald schon brannten die ersten Knotenpunkte.
- STIMMCHEN Mal hier, mal da.
- RAUSCHE Es gab immer mehr Netzausfälle.
- FREUNDINNEN Bei ON vermutete man Überlastung.
- STIMMCHEN Aber als uns der Anschlag auf eine der drei Hauptzentralen von ON gelang und von einem Tag auf den anderen 40% des Netzes ausfiel, war klar: es herrscht Krieg. ON gegen OFF. Die Hälfte der Welt gegen die andere Hälfte der Welt.
- RAUSCHE Fast. Die eine Hälfte der Welt gegen die Hälfte der anderen Welt. Denn die Männer hatten weder bei ON noch sonst wo Interesse sich zu bekämpfen. Der Konflikt ging ihnen am Gemächt vorbei. Und da setzte einer unter ihnen, Automus, wahrscheinlich ein relativ simpler Kerl, ein ebensolches Meme ins Netz.

AKT 4, SZENE 2

USER a Naja. Da war so ein Bild von 'ner Soldatin die ausm Fenster späht während sich der Typ auf der Couch einen runterholt. Und der Spruch war:

Don't care for war, don't be a whore,
Cum where it's at, don't feed the cat.

Und das hat die Runde gemacht, und plötzlich war das Parole. Plötzlich war klar, dass die Typen nicht mitmachen. Dass wir nicht mehr zu unseren Chicks ins Bett kriechen, wenn die nicht aufhören Krieg zu führen. Bei mir ging das so: Schau mal die Zeichnung hier, hab ich gefunden, lag auf der Strasse: George, der Signetmaler, malt auf die Glastür die Worte. „Psycho the rapist“ Ok stell dir das vor! Hinter ihm steht ein Psychiater und meint „In einem Wort, George, in einem Wort“.

USER b LOL, Alter.

USER a Dann bring halt du einen.

USER b Eine Frau hält eine Melone in der Hand, und dann schnippt sie mit der anderen Hand und die Melone ist weg.

USER a Das ist kein *Witz*.

USER b Kein *Witz*.

USER a Ne, ich meine das ist kein *Witz*.

USER b Kein *Witz*. Ich hab's gesehen.

USER a Alter!

USER b Die war so um die 25?

USER a Es ist aus...

USER b Keine Ahnung, sah aus wie eine Melone, vielleicht aus Schaumstoff?

USER a Oh Mann... Ich meine es ist aus, wir können uns nicht mehr sehen.

USER b Ich seh' dich noch.

USER a Ja, aber nicht mehr lange.

USER b Na, warten wir's ab. Hast wieder ne Störung auf der Leitung, wie Sonntag? Eh klar, wenn alle auf Toktik rumsurfen.

USER a Baby.

USER b Machst du Schluss?

USER a Es ist aus.

USER b Online?

USER a Ich lach mich tot. Gibt's ne andere als die ON
line?

USER b Hättest warten können bis wir uns sehen, in echt.

USER a Wozu? Wenn ich dich nicht mehr sehen will.

USER b Jaja. Das hatten wir schon mal. Aber pudern will er
dann doch.

USER a Nope. Der Gedanke daran macht mich krank.

USER b Ach. Und... warum?

USER a Du bist nicht based.

USER b Wa?

USER a Du selbst. Du hastn' giftigen Vibe, lately. Immer
dieser Krieg. Du gibst hier seit Wochen die Xbox
und verdirbst mir mein game. Ich kann das nicht.
Ich brauch nen liner, kein tug boat.

USER b Echt lustig. Schau mal, ich lache. Ha. (*späht aus
dem Fenster*) Ha.

USER a Das ist nicht lachen, das ist rumspasten als wärst
du auf Fortnite3000. Diese genozidale Stutenbissi-
gkeit von euch allen turnt ab.

USER b Besser als mit den saden Boomern auf chess24
rumnerden.

USER a ON verteidigen? Wie kommst du auf so ne blöde Idee?

-

USER b Du weisst, dass ich dich anzeigen muss. Wir sind im
Krieg.

USER a Für was? Für's nicht ficken?

NEWSANCHOR Guten Abend und willkommen bei der Abendausgabe
von ON-News. Eine Welle der Barbarei hat den Globus

erfasst. Was erst nach einer leeren Drohung aussah, scheint Realität zu werden: seit 24 Stunden wurde weltweit kein einziger sexueller Akt vollzogen. Die Befürchtung, dass die Männer Enthaltensamkeit als Druckmittel gegen die Kriegsparteien verwenden könnten scheint bestätigt. Ein Masturbator mit Decknamen Automus wird für die weltweite genozidale Verschwörung gegen den Krieg für den Frieden verantwortlich gemacht. Ob er existiert ist noch nicht geklärt. Aber ON Vorsitzende Mausrl erklärte heute, dass die Suche nach ihm auf Hochtouren und die Kulturelle Revolution weder durch Feinde von aussen, noch durch Asexualität im Inneren bedroht sei.

HAUSRL Die Männer sollen sich warm anziehen, wenn sie glauben, dass wir sie nicht ersetzen können. Wir haben die Godemiché-Produktion bereits auf ein vielfaches hochgeschraubt und starten demnächst einen breit angelegten Versuch mit einem neuartigen Aphrodisiakum. Keine Sorge. Ois is im Fluss.

USER b Du... du steckst da mit denen unter einer Decke.

USER a Naja, unter einer Decke...

USER b Mit den anderen Typen!

USER a Ja, naja. Peace out.

USER b Ihr schwules Pack. Moment, ich glaube das gab's schon mal, das ist keine neue Erfindung. Moment, ich ON das gleich mal... Da! Natürlich, die Griechen. Ein Stück. Moment... da steht's: "Toller, immer toller scheint die Sache mir zu werden. Auf, zur Wehr muss jetzt sich setzen, wer ein Mann mit Hoden ist."

USER a Na bitte.

USER b Ihr Neandertaler. Ihr Kreidezeitbarbaren! Ihr... Pimmelstreiker. Ihr zerstört unsere Zivilisation.

USER a Meh...

USER b Die reaktionären, radikalisierten Tanten wollen ON abfackeln und ihr helft denen dabei!

USER a Deren Typen streiken auch. Keine Angst.

USER b Moment, ihr habt das alles falsch rum! Das ist doch alles umgekehrt. Da haben die Weiber gestreikt. Stop. Da haben die Weiber gestreikt!

USER a Du zitierst doch immer die Vorsitzende Hausrl: Ois is im Fluss.

USER b Ihr seid verrückt!

USER a Verrückt? Gaslight much? Ich brauch keinen Krieg.

USER b Bro, Moment, du bist mit wem...

USER a Yup, mit meiner Tatze. Die ist voll peace. Wenn du fertig bist mit Krieg, und deine Kolleginnen auch, dann können wir wieder reden.

USER b Krieg ich'n F im chat?

USER a Ich glaub echt ich sitz in nem Meme.

RAUSCHE Aber tief im Inneren von ON brodeln es unterdessen verräterisch.

AKT 4, SZENE 3

DIAMANT Špaček, sind sie es?

ŠPAČEK Wer ruft? Ich sehe nichts.

DIAMANT Nicht so laut, Frau Špaček.

ŠPAČEK *(ruft)* Professor Diamant?

DIAMANT Was an "nicht so laut" verstehen sie nicht?

ŠPAČEK Ach so... nicht so laut, haben sie gesagt? Ich hab's nicht verstanden. Den ganzen Satz habe ich...

DIAMANT *(unterbricht)* Ist ja gut. Ist gut.

ŠPAČEK Sie leben?

DIAMANT Nein. Ich bin tot.

ŠPAČEK Das ist furchtbar.

DIAMANT Es freut mich, dass sie es bedauern.

ŠPAČEK Ich mochte sie von all den Professoren am liebsten.

DIAMANT Ich auch. Ich auch.

ŠPAČEK Ja? Ja. Aber was machen sie hier im vierten Untergeschoss, im Dunkeln?

DIAMANT Hier findet mich keiner. Da drüben ist ein Kanaldeckel, von da geht's direkt runter zum Fluss. Dort fange ich Fische. Ab und zu schleiche ich hoch ins zweite und klau mir was aus der Küche. ON ist eine Entgleisung, Frau Špaček. Aber ich kann nicht weg, da oben sind all die Bücher. Da oben ist all meine Arbeit. Nachts schleich ich hoch und hol mir was ich brauche. Ursprünglich wollte ich nichts mehr wissen, ich wollte streiken, für immer. Mich der Welt versagen, als Rache, verstehen sie?

ŠPAČEK Sie sind ein Held, Professor Diamant.

DIAMANT Aber streiken ist nichts für mich.

ŠPAČEK Nicht? Das ist... das ist fantastisch, Professor.

Küsst ihn auf die Wange.

DIAMANT Sie sind sehr schön, Frau Špaček. Wenn ich nicht so schmutzig wäre, ich würde ihnen Avancen machen. Nach all der Zeit im Dunkeln...

ŠPAČEK Herr Diamant, mir wird ganz anders... Aber sie streiken doch...

DIAMANT Was? Wie kommen sie drauf?

ŠPAČEK Ich weiss nicht. Sie haben beschlossen, dass sie es nicht machen werden...

DIAMANT Was, nicht machen?

ŠPAČEK Die Pen... penetration.

DIAMANT *(entrüstet)* Das habe ich nicht beschlossen. Ganz und gar nicht.

ŠPAČEK Sie nicht?

DIAMANT Nein. Wie käme ich dazu?

ŠPAČEK Ach. Sie wissen nicht in welche Marktlücke sie da springen.

DIAMANT Frau Špaček, wenn das eine Einladung ist, in ihre Marktlücke...

ŠPAČEK *(unterbricht)* Herr Professor Professor. Ich will sie. Seit ich sie zum ersten mal habe den Staub von einem Buchrücken blasen sehen, fühle ich eine tiefe Verbindung...

DIAMANT (unterbrechen) Lassen sie uns, Frau Špaček sofort zur Tat schreiten. In diesen ungewissen Zeiten kann es jederzeit einen Umschwung geben.

ŠPAČEK Meinen sie?

DIAMANT Eine dramaturgische Volte.

ŠPAČEK Oh, ja.

DIAMANT Eine Flussbiegung.

ŠPAČEK Ja.

DIAMANT Eine Verunsicherung.

ŠPAČEK Ja.

DIAMANT Eine Entgleisung.

ŠPAČEK Ja.

DIAMANT Eine Kollision.

ŠPAČEK Ja.

DIAMANT Eine Supernova.

ŠPAČEK Ja.

DIAMANT Eine intergalaktische Vernebelung.

ŠPAČEK Ja.

DIAMANT Eine Kernspaltung.

ŠPAČEK Ja. Ja.

DIAMANT Einen Kontrollverlust.

ŠPAČEK Ja.

DIAMANT Eine Verlust...

ŠPAČEK Ja.

DIAMANT Eine...

ŠPAČEK Ja!

DIAMANT JA!

ŠPAČEK JA!

-

RAUSCHE In der darauf folgenden Nacht landete Frau Špaček mit einem Ruderboot an der von Diamant beschriebenen Kanalmündung, wo er schon mit grossen Stapeln von Büchern wartete. Sie verluden alles aufs Schiff, Professor Diamant setzte sich an die Bootsspitze, Frau Špaček hängt sich beherzt in die Ruder und sie verschwanden in den Nebelschwaden, die über dem schwarzen Wasser schwebten. Ist den Liebenden die Flucht gelungen? Oder waren die Bücher zu schwer...

AKT 4 SZENE 4

RAUSCHE Der enigmatische Illustrator und Autor Phillipinus Mann lässt uns in seiner graphischen Novelle darüber im Dunkeln. Sicher ist, dass er unserem Paar das apokalyptische Ende von ON erspart. Über die Identität des vollkommen zurückgezogen lebenden Autors ist bis heute wenig bekannt. Das Ende von Post Skriptum lässt vermuten, dass Phillipinus Mann das Pseudonym einer Frau ist ...Aber ich greife vor. Zwei Kids auf einem Parkplatz, die eine sitzt auf ihrem Skateboard und liest Post Scriptum. Die andere skatet um sie herum.

KID 1 Du skatest ja gar nicht. Heute.

KID 2 Das ist voll krass. Die haben sich dann alle getroffen, die Anführer, und die ganzen Chefideologen und Künstler und Schriftsteller und Zeugs, in dieser blöden Uni im Norden. Ok? Da wo die ganzen Fäden zusammenlaufen. Ok?

KID1 Du skatest nicht!

KID 2 Um zu besprechen wie's weiter geht, ok? Ob Krieg oder nicht oder was. Und dann finden die sich irgendwie alle sexy, wie sie sich da so ratlos beraten, ok?

KID 1 Was liest du für nen Scheiss?

KID 2 Warte, ist für Erwachsene.

KID 1 Du skatest nicht.

KID 2 Und dann, wie die sich alle sexy finden, da fangen die an zu trinken und guck mal. Da. Eine Seite

später, da geht schon voll die Orgie ab. Da, zwischen den Kriegsparteien. Guck.

KID 1 Das ist eklig.

KID 2 Ne, schau mal, wie das gezeichnet ist. Woa.

KID 1 Ja, ok, ich meine, wenn die sich doch hassen, weil Krieg, und dann machen sie's zusammen? Ich meine die gehören doch alle auf den Müll. Die haben ja voll das Bordell im Kopf. Das sind doch voll die Opfer. Komm skaten.

KID 2 Du sagst es. Weil...schau, hier...da brennt alles. Woa...Schau mal wie der brennt, Schreier heißt der. Minister für Wort und Bild. Vorstand der Gedankenqualitätskontrolle.

KID 1 Dieses Comic, wer hat das gezeichnet?

KID 2 Irgend'n Typ der "Mann" heisst. Warte, also da brennt alles, weil diese Tante da, die da, die hat das Feuer gelegt, Stimmchen heisst die. Nachdem alle sich voll besoffen in den Armen lagen, am Morgen nach der Orgie, da ist die da hin und hat alles abgefackelt.

KID 1 Und die alle drinn.

KID 2 Alle. Weg.

KID 1 Ok. Jetzt hab ich auch keine Bock mehr auf skaten. Das ist ja voll depro.

KID 2 Ne warte. Hier. Den anderen, also Stimmchen und der ganzen Restwelt, denen wird's natürlich langweilig jetzt. Ok? Wo alle die klugen Köpfe tot sind. Ziemlich bald. Schau da.

KID 1 Ok. Jetzt wird's spannend.

KID 2 Du machst Witze, aber warte...Jetzt geht dieser Typ da, dieser Rausche, heisst der, der geht Talente scouten, in die Unterwelt. Weil Unterhaltung muss her. Ok?

KID 1 Weil Unterhaltung kommt immer aus der Unterwelt. Klar.

KID 2 Girl, die sind alle tot. Ok? Alle die was mit Worten zu tun hatten sind abgefackelt! Ist eine Story. Nimm's easy. Und, ok ich blättere vor, vor, vor, Abenteuer, vor, Verwechslungen, vor, hier.

Rausche in der Unterwelt. Und vor ihm, die toten Dichter.

AKT 5, Szene 1

RAUSCHE Wer von euch mich überzeugen kann, den nehme ich mit. Zurück, zu den Lebenden. Auf dass eure Kunst den Staat zurechtrücke, wohin und wie er gehört. Wer am klarsten spricht, wen wir am besten hören und verstehen, gewinnt. Nur eine oder einer wird es sein.

ZWÖLF DICHTER beginnen gleichzeitig ihre Texte zu rezitieren. Die dreizehnte, LAPSUCE, schweigt. RAUSCHE geht zwischen ihnen hin und her und lauscht.

Nachdem alle fertig sind, scheint LAPSUCE zu sprechen, aber wir sehen nur wie sich die Lippen bewegen. Rausche geht auf sie zu, lauscht. Schliesslich nimmt er sie bei der Hand.

Black. Ein KLICKEN. Der Kritiker steht am Lichtschalter.

KRITIKER Nein. Kein Tonausfall. Absicht. Versucht uns der Autor zu sagen, dass nur Rausche versteht, was Lapsuce sagt? Wie auch immer. Der Tonausfall am Ende des Stückes ist eine Wohltat, die nur durch den Kritiker noch übertr..

Einer der DICHTER macht das Licht wieder aus. Black.

LAPSUCE(OFF) Ist ja gut jetzt!
